AZUBIkalender 2005 2006

goin' to the top!

Die neuesten Infos für Ausbildung und Karriere!

die_super-stifte*

* Stift: abwertende Bezeichnung für Lehrling; Doch das war früher! Denn hier kommen die Superstifte.

www.gera.ihk.de

IHK Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera

Jetzt STARten!

Die neuesten Infos
für Ausbildung
und Karriere!

Hallo, du Überflieger von Morgen und Übermorgen!
Es ist also soweit: Du sollst dich entscheiden! Was willst du werden? Was, du bist noch unsicher? Dann stelle dir einfach die Fragen: Was kann ich? Was will ich? Und – informiere dich!!! Schau' dir verschiedene Berufe selbst an und mache Berufspraktika! Aber STOP – das geht wohl alles etwas schnell.

In diesem Kalender geben dir die „Super-Stifte" viele Tipps und Infos rund um die Berufswahl und Ausbildung.
Mach' dich schlau!

Also, wenn du auf der Leiter nach ganz oben willst, vergiss nicht: An der ersten Stufe führt kein Weg vorbei!
Keiner wird als „STAR" geboren!
Du musst dafür arbeiten!
Viel Glück!

Dieser Kalender gehört:

Name .....

Adresse .....

e-mail .....

Telefon .....

Mein(e) Traumberuf(e):

.....

.....

.....

Wichtige Kontakte
(Ausbildungsbetriebe, Ansprechpartner, Tel.-Nr., E-Mail-Adressen etc.):

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

№1

goin' to the top!

dt. Übersetzung: Geh' an die Spitze!
Soll heißen: Beweg' dich! Arbeite für dein Glück!

die_super-stifte*

* Lass dich gut beraten, bevor du beginnst. Doch wenn du dich entschieden hast, handle sofort.

www.gera.ihk.de

IHK Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera

JANUAR

1 | Sa Neujahr
2 | So
3 | Mo
4 | Di
5 | Mi
6 | Do
7 | Fr
8 | Sa
9 | So
10 | Mo
11 | Di
12 | Mi
13 | Do
14 | Fr
15 | Sa
16 | So
17 | Mo
18 | Di
19 | Mi 16. Berufsbildungsmesse im KuK Gera
20 | Do
21 | Fr
22 | Sa
23 | So
24 | Mo
25 | Di 8. Berufsinfomarkt in Saalfeld
26 | Mi
27 | Do
28 | Fr
29 | Sa
30 | So
31 | Mo

Lust auf ein Ferienpraktikum?
Gehe auf eine Firma zu, die der Branche deines Berufswunsches entspricht!

Aller Anfang ist schwer!

Vorwort

Hallo Schülerinnen, hallo Schüler,

ihr seid jetzt in der heißen Phase der Lehrstellensuche. Oder ihr wisst noch nicht, was ihr werden wollt?

Eure Chancen auf einen Ausbildungsplatz sind um so größer, je besser ihr euch vorbereitet. Dies kann nicht erst in letzter Sekunde, sondern muss rechtzeitig erfolgen.

Unser Azubi-Kalender will euch bei dieser Vorbereitung auf eine betriebliche Ausbildung helfen. Es gibt rund 350 verschiedene Berufe. Eine Übersicht über diese Berufe soll euch die Auswahl erleichtern. Unsere „Stifte“ geben dazu einen kleinen Einblick in den Berufsalltag. Interessant für euch sind sicher auch die Erfahrungen ehemaliger Schulabgänger bei der Lehrstellensuche oder der Azubis, die es geschafft haben.

Aufgezeigt werden euch auch die Erwartungen der Wirtschaft. Nichts Außergewöhnliches, sondern Hinweise zu persönlichen Eigenschaften und zu Einstellungen, die für das Erlernen eines Berufes und für ein erfolgreiches Arbeitsleben unerlässlich sind.

Sicherlich kann dieser Kalender nicht all eure Fragen beantworten. Dafür stehen euch aber neben den Informationen im Internet die Mitarbeiter des Bereichs Aus- und Weiterbildung in der IHK gern zur Verfügung.

Ich bitte euch, nutzt die vielfältigen Angebote der IHK und der Unternehmen. Denn: Für flexible, leistungsbereite Jugendliche gibt es eine Menge Chancen auf dem Ausbildungsmarkt!

Peter Höhne
IHK-Hauptgeschäftsführer

© Marofke Werbung 2004

* Auch eine Reise von 1000 Meilen beginnt mit einem einzelnen Schritt.

IHK Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera

FEBRUAR

1 | Di
2 | Mi
3 | Do
4 | Fr
5 | Sa
6 | So
7 | Mo 7.2. – 11.2. Winterferien
8 | Di
9 | Mi
10 | Do
11 | Fr
12 | Sa
13 | So
14 | Mo
15 | Di
16 | Mi
17 | Do
18 | Fr
19 | Sa
20 | So
21 | Mo
22 | Di
23 | Mi
24 | Do
25 | Fr
26 | Sa
27 | So
28 | Mo

Ferien-Praktikum für Sommerferien organisieren!

Berufswunsch entschieden! Wer bildet aus?

Tipp! Mehrere Berufe in die engere Wahl einbeziehen. Informiere dich im Internet:
www.gera.ihk.de

IHK-Berufe zur Auswahl

Industriell-technische Ausbildungsberufe, Teil I

Metalltechnik
Anlagenmechaniker/-in
Eisenbahner/-in im Betriebsdienst
Fertigungsmechaniker/-in
Galvaniseur/-in
Gerätezusammensetzer/-in
Gießereimechaniker/-in
Industriemechaniker/-in
KFZ-Mechatroniker/-in
Konstruktionsmechaniker/-in
Mechatroniker/-in
Metallschleifer/-in
Modellbaumechaniker/-in
Technischer Zeichner/-in
Teilezurichter/-in
Verfahrensmechaniker/-in in der Hütten- und Halbzeugindustrie
Verfahrensmechaniker/-in für Beschichtungstechnik
Werkzeugmechaniker/-in
Zerspanungsmechaniker/-in

Leder, Textil, Bekleidung
Fahrzeugpolsterer/-in
Feinsattler/-in
Modenäher/-in
Modeschneider/-in
Sattler/-in
Schuhfertiger/-in

Textillaborant/-in
Textilmaschinenführer/-in
Textilmechaniker/-in
Textilreiniger/-in
Textilveredler/-in

Elektrotechnik
Elektroanlagenmonteur/-in
Elektroniker/-in für Maschinen- und Antriebstechnik
Elektroniker/-in für Gebäude- und Infrastruktursysteme
Elektroniker/-in für Betriebstechnik
Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik
Elektroniker/-in für Geräte und Systeme
Elektroniker/-in für luftfahrttechnische Systeme
Mikrotechnologe/-in
Systeminformatiker/-in

Bergbau
Bergmechaniker/-in
Bergvermessungstechniker/-in

Chemie, Physik, Biologie
Biologielaborant/-in
Chemiebetriebsjungwerker/-in
Chemielaborant/-in
Chemikant/-in
Lacklaborant/-in
Pharmakant/-in
Physiklaborant/-in
Stoffprüfer/-in (Chemie)
Fachkraft für Abwassertechnik
Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft
Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice
Fachkraft für Wasserversorgungstechnik
Verfahrensmechaniker/-in für Kunststoff- und Kautschuktechnik
Werkstoffprüfer/-in

Bau, Steine, Erden
Asphaltbauer/-in
Aufbereitungsmechaniker/-in
Ausbaufacharbeiter/-in
Baugeräteführer/-in
Baustoffprüfer/-in
Bauwerksabdichter/-in
Bauzeichner/-in
Beton-/Stahlbetonbauer/-in
Betonfertigteilbauer/-in
Brunnenbauer/-in
Estrichleger/-in
Fassadenmonteur/-in
Feuerungs- und Schornsteinbauer/-in
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger/-in
Gerüstbauer/-in
Gleisbauer/-in
Hochbaufacharbeiter/-in
Industrie-Isolierer/-in
Isolierfacharbeiter/-in
Kanalbauer/-in
Maurer/-in
Naturwerksteinmechaniker/-in
Rohrleitungsbauer/-in
Spezialtiefbauer/-in
Steinmetz/-in
Straßenbauer/-in
Stukkateur/-in
Tiefbaufacharbeiter/-in
Trockenbaumonteur/-in
Verfahrensmechaniker/-in in der Steine- und Erdenindustrie
Wärme-, Kälte- u. Schallschutzisolierer/-in
Zimmerer/-in

Papier, Druck
Buchbinder/-in
Drucker/-in
Papiermacher/-in
Siebdrucker/-in
Verpackungsmittelmechaniker/-in

* Im Zweifelsfall höre auf deine innere Stimme.

© Marofke Werbung 2004

www.gera.ihk.de

IHK Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera

MÄRZ

1 | Di Kümmere dich um deine Bewerbung!
2 | Mi
3 | Do
4 | Fr
5 | Sa
6 | So
7 | Mo
8 | Di
9 | Mi
10 | Do
11 | Fr
12 | Sa
13 | So
14 | Mo
15 | Di
16 | Mi
17 | Do
18 | Fr
19 | Sa
20 | So
21 | Mo 21.3. – 31.3. Osterferien
22 | Di
23 | Mi
24 | Do
25 | Fr Karfreitag
26 | Sa
27 | So Ostersonntag
28 | Mo Ostermontag
29 | Di
30 | Mi
31 | Do

Bewerbungsfotos fertig?

Bewerbungen absenden!

- tabellarischer Lebenslauf
- Kopie des letzten Zeugnisses
- Bewerbungsschreiben

IHK-Berufe zur Auswahl:

Industriell-technische Ausbildungsberufe, Teil II

Holz
Holzbearbeitungsmechaniker/-in
Holzbildhauer/-in
Holzmechaniker/-in
Holzspielzeugmacher/-in
Klavier- und Cembalobauer/-in
Modellbaumechaniker/-in
Polsterer/-in
Spielzeughersteller/-in

Nahrung und Genuss
Bäcker/-in
Brauer/-in und Mälzer/-in
Destillateur/-in
Fachkraft für Fruchtsafttechnik
Fachkraft für Lebensmitteltechnik
Fachkraft für Süßwarentechnik
Fleischer/-in
Müller/-in

Glas, Keramik, Schmuck/Edelsteine
Feinoptiker/-in
Figurenkeramformer/-in
Flachglasmechaniker/-in
Glas- und Kerammaler/-in
Glasbläser/-in
Glasapparatebauer/-in
Glasveredler/-in
Goldschmied/-in
Industrieglasfertiger/-in

Industriekeramiker/-in
Kerammodelleur/-in
Manufakturporzellanmaler/-in

IT- und Medienberufe

Fachangestellte(r) für Medien- und Informationsdienste
Fachinformatiker/-in
Fachkraft für Veranstaltungstechnik
Film- und Videoeditor/-in
Film- und Videolaborant/-in
Fotolaborant/-in
Fotomedienlaborant/-in
Informatikkaufmann/-frau
IT-System-Elektroniker/-in
IT-System-Kaufmann/-frau
Kaufmann/-frau für audiovisuelle Medien
Mediengestalter/-in für Bild und Ton
Mediengestalter/-in für Digital- und Printmedien
Werbekaufmann/-frau

Kaufmännische und sonstige Ausbildungsberufe

Handel
Automobilkaufmann/-frau
Buchhändler/-in
Drogist/-in
Fachkraft für Lagerlogistik
Fachlagerist/-in
Florist/-in
Gestalter/-in für visuelles Marketing
Kaufmann/-frau im Einzelhandel
Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel
Musikalienhändler/-in
Tankwart/-in
Verkäufer/-in

Verkehrs- und Transportgewerbe
Berufskraftfahrer/-in
Binnenschiffer/-in
Fachkraft für Brief- und Frachtverkehr
Kaufmann/-frau im Eisenbahn- u. Straßenverkehr
Kaufmann/-frau für Spedition- und Logistikdienstleistungen
Kaufmann/-frau für Verkehrsservice
Luftverkehrskaufmann/-frau
Postverkehrskaufmann/-frau
Reiseverkehrskaufmann/-frau
Schifffahrtskaufmann/-frau
Servicekaufmann/-frau im Luftverkehr

Hotel- und Gaststättengewerbe
Fachkraft im Gastgewerbe
Fachmann/-frau für Systemgastronomie
Hotelfachmann/-frau
Hotelkaufmann/-frau
Koch/Köchin
Restaurantfachmann/-frau

Industrie, Versicherung und Banken
Bankkaufmann/-frau
Industriekaufmann/-frau
Versicherungskaufmann/-frau

Sonstige Berufe
Bestattungsfachkraft
Bürokaufmann/-frau
Fachkraft für Schutz und Sicherheit
Kaufmann/-frau für Bürokommunikation
Kaufmann/-frau in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft
Kosmetiker/-in
Maschinen- und Anlagenführer/-in
Tierpfleger/-in

© Marofke Werbung 2004

* Auch Wirtschaftskapitäne beginnen oft als Leichtmatrosen.

www.gera.ihk.de
IHK Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera

APRIL

1 | Fr
2 | Sa
3 | So
4 | Mo
5 | Di
6 | Mi
7 | Do
8 | Fr
9 | Sa
10 | So
11 | Mo
12 | Di
13 | Mi
14 | Do
15 | Fr
16 | Sa
17 | So Seehotel Zeulenroda –
18 | Mo Pokal Leistungsvergleich Gastro-Berufe
19 | Di
20 | Mi
21 | Do
22 | Fr
23 | Sa
24 | So
25 | Mo
26 | Di Berufsinfomarkt Pößneck
27 | Mi
28 | Do
29 | Fr
30 | Sa

Bei Unternehmen nachfragen, ob die Bewerbungen angekommen sind und wie die Chancen für ein Vorstellungsgespräch stehen.

Bei Absagen weitere Bewerbungen an andere Unternehmen schicken, denn in der Regel klappt es nicht beim ersten Versuch. Nur Mut! Nutzt auch: **www.gera.ihk.de**

„Ich bin Ihr Azubi - April, April!“

Bewerbungen wie schlechte April-Scherze oder die lange Suche nach einem geeigneten Azubi

Ein Bericht der Firma 3Kon - Konstruktion, Planung und Softwareentwicklung GmbH, Jena:

„2003 suchten wir erstmals über Anzeigen in Tageszeitungen zwei Auszubildende für IT-Systemkaufmann/-frau und Fachinformatiker/-in. Nie hätten wir geglaubt, worauf wir uns da einließen: Über 70 Bewerbungen, doch nach zeitintensiver Auswahl enttäuschende Ergebnisse. Einige Bewerber von weiter her disqualifizierten sich selbst, da sie schrieben, nur im Umkreis ausgebildet werden zu können. Sollte unser Unternehmen zum Bewerber kommen? Zwei Drittel vom Rest hatten ungenügende Noten, vor allem in Mathematik – vier und schlechter. In den Beurteilungen wurde sogar schlechtes mathematisches Verständnis bescheinigt! Warum bewerben sich diese Schulabgänger dann um einen Ausbildungsplatz in der IT-Branche?

20 Bewerbern gaben wir die Chance eines Vorstellungsgesprächs. Tja, die Hälfte erschien nicht – ohne Entschuldigung. Die anderen Kandidaten hatten keine Antworten auf Fragen wie: Warum haben Sie sich gerade bei uns beworben? Wie stellen Sie sich die Ausbildung in unserem Unternehmen vor? Wo sehen Sie spätere Einsatzmöglichkeiten für sich in unserem Unternehmen?
Nach Antworten wie: „Ich sitze gern am PC.“, „Ich verschicke oft E-Mails.“ oder „Ich habe bei einem Freund zugesehen, der programmiert oft.“, „Mein Arbeitsberater hat gesagt, ich soll mich hier bewerben.“ oder aber „Meine Eltern haben gesagt, dass ich eine Lehre machen muss.“, waren wir echt ratlos.

Keiner der Bewerber hatte sich mit unserem Unternehmen beschäftigt. Ganz zu schweigen vom Auftritt der Eingeladenen. Wir erwarteten keine durchgestylten Typen, die problemlos auf jedem Laufsteg der Welt auftreten können. Aber wenn einem schon die Körperhaltung signalisiert, dass keine Lust vorhanden ist, wird’s schwierig. Und wer sich mit unserem Unternehmen beschäftigt, weiß auch, dass alle unsere Mitarbeiter Kunden beratend tätig sind, also auch die Auszubildenden. Den Vogel schoss ein Kandidat ab, der in Jesuslatschen, kurzer Hose und freiem Oberkörper am Tisch saß. Das war der Gipfel!

Auch wunderte es uns, dass keiner der Bewerber auf die Idee kam, zu fragen, ob er sich in der Firma umsehen darf. Den meisten boten wir es selbst an, einige lehnten sogar ab. Diese Erfahrungen waren so niederschmetternd, dass wir im Ergebnis die beiden Ausbildungsplätze unbesetzt ließen.

Mehr Glück hatten wir erst im Folgejahr. Nach vielen schlechten Bewerbern – die Noten miserabel, die Einstellung fragwürdig und das Auftreten im Gespräch unmöglich – hatten wir einen Kandidaten, der neben guten Noten auch noch Interesse an unserem Unternehmen zeigte und sogar selbst anbot, ein kurzes Praktikum zu machen. Er wollte auch wirklich sehen, ob ihm Beruf und Unternehmen eigentlich liegen. Da haben wir zugegriffen und nach dem Praktikum den Lehrvertrag unterzeichnet.“

lache nicht über die dummheit der anderen – sie ist deine chance!

schwarze schafe*

© Marofke Werbung 2004

www.gera.ihk.de

* In jeder Herde gibt es ein schwarzes Schaf – oder umgekehrt!

MAI

1 | So Maifeiertag
2 | Mo
3 | Di
4 | Mi
5 | Do Himmelfahrt
6 | Fr
7 | Sa
8 | So
9 | Mo Endspurt Schule, hast du dich verbessert?
10 | Di
11 | Mi
12 | Do
13 | Fr
14 | Sa 14.5. – 17.5. Pfingstferien
15 | So Pfingsten
16 | Mo Pfingsten
17 | Di
18 | Mi
19 | Do
20 | Fr
21 | Sa
22 | So
23 | Mo
24 | Di
25 | Mi
26 | Do
27 | Fr
28 | Sa
29 | So
30 | Mo
31 | Di

Einladung zum Vorstellungsgespräch erhalten?

Bereite dich vor!

- Infos über Firma einholen
- Berufswunsch begründen
- rechtzeitig anreisen
- richtiges Outfit beachten!

„Süße Sachen“

Der ideale AZUBI für den idealen Chef

$C_6H_{12}O_6$

Interview mit Geschäftsführerin Almut Wagner von der Saalfelder „Schokolade“

Almut Wagner
Geschäftsführerin der Thüringer Schokoladewerk Beteiligungsgesellschaft mbH

Sie stellen hohe Anforderungen an zukünftige Azubis?

Wir erwarten keinen perfekten Menschen, aber die Bewerber müssen gewisse Verhaltensnormen mitbringen, ehrgeizig sein und in unserem Sinne mitziehen.

... wenn wir nichts kriegen, gehen wir in die Schokolade?

Das ist längst vorbei. Neben dem hohen Anspruch im Berufsbild der Fachkraft für Süßwarentechnik erwarten den Azubi nicht etwa Rührlöffel und Küchenwaage im betrieblichen Teil der Ausbildung. Die Prozesse sind technologisch rund und der Ablauf wird maßgeblich vom Beherrschen der Technik beeinflusst.

... deshalb auch gut im Rechnen!

Die Rezeptur z. B. muss stimmen. Die Masseverhältnisse müssen berechnet werden. Das hat nicht nur mit Geschmack zu tun.

Bleibt mit der Technik die Tradition auf der Strecke?

Nein, und darüber freuen wir uns besonders.
Seit mehr als 100 Jahren wird in Saalfeld Schokolade hergestellt. Ein Verein zur Pflege historischer Traditionen und Bräuche der Region verwirklichte die Idee, das bekannte Gemälde „Das Schokoladenmädchen“ von Jean-Etienne Liotard (gemalt zwischen 1743 und 1745 in Wien)

„wieder zu beleben“.
Unser Schokoladenmädchen heißt Johanna Herzig, hat ihre 3-jährige Ausbildung als Fachkraft für Süßwarentechnik erfolgreich abgeschlossen und ist jetzt unsere Mitarbeiterin.

Toll!

Ja, das zeigt Verbundenheit zu unserem Unternehmen und Engagement für die Region. Viel Zeit wird für Messen, Veranstaltungen und historische Umzüge, so nebenbei, aufgebracht. Wir sind echt stolz auf solche Mitarbeiter.

... und in welcher Sprache verständigt man sich im historischen Kostüm?

Größtenteils in Deutsch, auch Englisch ist gefordert.
Für unseren Stand innerhalb des Konzerns sind neben fachlicher Kompetenz und Flexibilität die Kenntnisse der englischen Sprache sehr wichtig. Praktika in unseren Schwesterunternehmen Wieze (Belgien) und Banbury (England) gehören zur Ausbildung und können spätere Arbeitsorte sein.

Das klingt alles ... süß!!

Ja, Süßes sollte man schon mögen! Die Ausbildung soll ja keine ‚Saure Gurkenzeit‘ werden.
Wer möchte, kann sich für ein Schülerpraktika bewerben. Unsere Belegschaft hat zum Teil schon Familientradition – aber offen sind wir für alle.

Ihnen alles Gute und vielen Dank für das interessante Gespräch!

Die Idealanforderungen an einen Azubi im Schokoladewerk:

- Er/sie sollte eine Naschkatze sein
- Keine Scheu vor Technik und modernen Technologien haben
- Ehrlich, zuverlässig, sorgfältig arbeiten und pünktlich sein
- Gern mal Omas Rezepte ausprobieren und Ideen mitbringen

© Marofke Werbung 2004

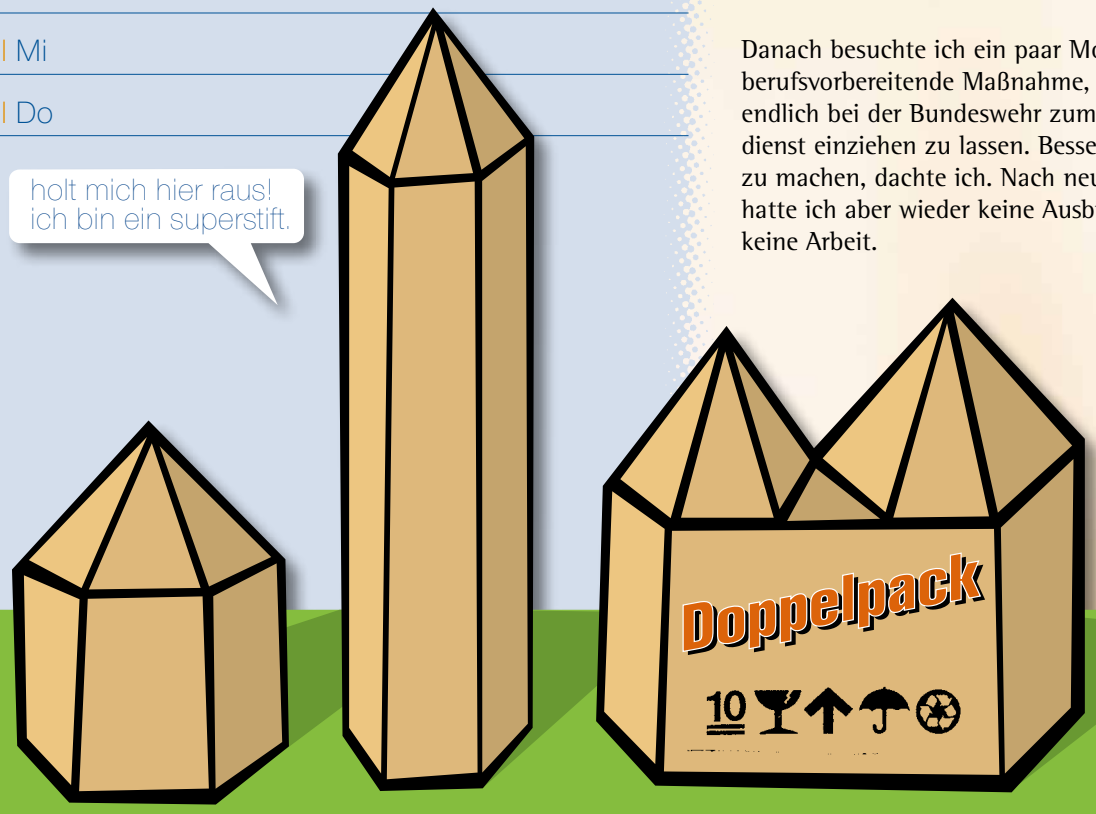
* Von dem, was man liebt, bekommt man nie genug!

IHK Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera

JUNI

1 | Mi
2 | Do
3 | Fr
4 | Sa
5 | So
6 | Mo
7 | Di
8 | Mi Berufsbildungstage im Bildungszentrum
9 | Do der IHK Ostthüringen zu Gera
10 | Fr
11 | Sa
12 | So
13 | Mo
14 | Di
15 | Mi
16 | Do
17 | Fr
18 | Sa
19 | So
20 | Mo
21 | Di
22 | Mi
23 | Do
24 | Fr
25 | Sa
26 | So
27 | Mo
28 | Di
29 | Mi
30 | Do

Hast du mehrere Zusagen bzw. Lehrverträge abgeschlossen? Entscheide dich für eine Lehrstelle und sage den anderen Firmen rechtzeitig ab. Andere Jugendliche suchen vielleicht noch einen Ausbildungsplatz und bekommen somit eine Chance.



* In ist, was drin ist!

© Marofke Werbung 2004

Schöne Schachtelei!

Vom Pappkarton bis zum raffinierten Verpackungsdesign!

Verpackungsmittelmechaniker/in

In erster Linie sollen Verpackungen den Inhalt bei Transport und Lagerung der Güter schützen. Gut gemachte Verpackungen sind aber auch nicht selten der Grund, warum wir zu einem ganz bestimmten Produkt greifen oder andere dafür liegen lassen.

Egal, ob es das Döschen Antipickelcreme ist, das peppig aufgemacht ins Auge springt oder das Paket vom Versandhandel, das die von uns bestellten Waren schützt, alles wird verpackt.

Bei der Entwicklung und Herstellung der Verpackungen kommen die Verpackungsmittelmechaniker zum Zuge. Sie entwickeln und fertigen die Verpackungsmuster und erstellen Stanzkonturen. Hauptsächlich aber richten sie die Maschinen zur Herstellung von Verpackungen ein, steuern und überwachen den Produktionsprozess und kontrollieren die Qualität der hergestellten Verpackungen, Packstoffe oder Packhilfsmittel.

Ihr Einsatzbereich ist vorwiegend der industrielle Bereich in Betrieben der Packmittelindustrie, der Kunststoffindustrie oder der Abpackindustrie.

Die Ausbildung dauert 3 Jahre.

Marco Wenzel
Azubi auf der Wellpappen-Couch

Erfahrungen aus erster Hand

Zweiter Versuch geglückt!

Marco Wenzel, 21 Jahre, Azubi im Beruf Verpackungsmittelmechaniker in der Wellpappenwerk Lucka GmbH berichtet:

„Eigentlich komme ich aus der Magdeburger Gegend, bin aber seit Sommer 2004 Azubi hier im Altenburger Land. Mein erster Versuch einer Berufsausbildung ging schief. Ich wollte bei uns in der Gegend unbedingt Koch werden. Einfach war's nicht. Nach 20 Bewerbungen bekam ich eine Stelle. Dann ging's los – aber schnell merkte ich, dass mir der Beruf nicht lag und während der Probezeit war dann auch Schluss – Kündigung!

Danach besuchte ich ein paar Monate eine berufsvorbereitende Maßnahme, um mich dann endlich bei der Bundeswehr zum Grundwehrdienst einziehen zu lassen. Besser als gar nichts zu machen, dachte ich. Nach neun Monaten hatte ich aber wieder keine Ausbildung und keine Arbeit.

Ich jobbte bei einer Zeitarbeitsfirma. Die vermittelte mich nach Holland in eine Fleischerei. Ohne Ausbildung und Berufserfahrung war das so ziemlich das Einzige, was man bekommen konnte – aber lange ging das auch nicht gut. Für mich bitter aber wahr: Wenigstens einen Berufsabschluss braucht man, um im Arbeitsleben voran zu kommen. Aber welchen?

Ich habe mich über viele Berufe informiert. Verpackungsmittelmechaniker klang ganz interessant und verpackt wird ja wohl immer. Das Problem war, eine Firma zu finden, die diesen Beruf ausbildet und wichtiger noch, mich als Azubi einstellt. Durch Zufall kam ich auf die Wellpappenwerk Lucka GmbH. Die Firma lag zwar nicht in der Nähe, aber in meiner Gegend gab's fast keine Angebote. Also bewarb ich mich dort von Sachsen-Anhalt aus und hatte Erfolg. Den Umzug hatte ich vorher schon einkalkuliert und vorbereitet. Mittlerweile habe ich mich ganz gut in Thüringen eingelebt. Die Lehre und das Unternehmen sind o.k. Meine Aufgaben sind vielfältig und abwechslungsreich, das Klima hier auf Arbeit ist prima und trotz Schichtarbeit komme ich noch dazu, meinen Hobbys Gitarre spielen und Lesen nachzugehen.

Alles in allem kann ich sagen: Zweiter Versuch geglückt!"

www.gera.ihk.de

IHK Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera

JULI

1 | Fr
2 | Sa
3 | So
4 | Mo
5 | Di
6 | Mi
7 | Do
8 | Fr
9 | Sa
10 | So
11 | Mo
12 | Di
13 | Mi
14 | Do 14. 7. – 24. 8. Sommerferien
15 | Fr
16 | Sa
17 | So
18 | Mo
19 | Di
20 | Mi Ärztliche Erstuntersuchung
21 | Do vor Ausbildungsbeginn schon erledigt?
22 | Fr
23 | Sa
24 | So
25 | Mo
26 | Di
27 | Mi
28 | Do
29 | Fr
30 | Sa
31 | So

Zeugnis verbessert?

Dann bei Firma nachreichen! Kontaktmöglichkeit!

Mehr als „Pommes mit Mayo“

Vom Fast-Food bis zum Gala-Dinner

Fachmann/Fachfrau für Systemgastronomie

Wer gönnt sich nicht ab und zu einen Hamburger bei „McDonalds“ oder einen leckeren Fisch-Snack in einem der „Nordsee“-Schnellrestaurants?
Die Systemgastronomie – jeder kennt und fast jeder nutzt sie – gehört zu den expandierenden Branchen. Sie hat bereits ein Fünftel des Gastronomiemarktes erobert. Aufgrund des wachsenden Erfolges gibt es seit 1998 einen neuen maßgeschneiderten Ausbildungsberuf für diese Branche: **Fachmann/Fachfrau für Systemgastronomie.**

Betriebe der Systemgastronomie sind meist als große und bekannte Gastronomieketten organisiert. Die jeweils angeschlossenen Filialen zeichnen sich aus durch: Einheitliche Standards für Speisenangebot, für Bekleidung des Personals, für Einrichtungsgegenstände und Dekoration, der Art der Bedienung, gemeinsame und zeitgleiche Werbe- und Marketingaktionen usw.

Es gibt aber auch Cateringunternehmen. Das sind Gastronomen für Veranstaltungen und Events mit dem dazu gehörigen Service, die den Beruf Fachmann/Fachfrau für Systemgastronomie ausbilden können.

Große Ausbildungsbetriebe sind in Thüringen zum Beispiel:

- McDonalds Restaurants
- Nordsee GmbH & Co. KG
- Marché Restaurants
- Rieger Gastro GmbH

Der Beruf hat viel mehr zu bieten, als nur Hamburger von zwei Seiten braten oder Pommes in die Tüte füllen. Neben den praktischen Dingen wie z. B. Umgang mit Gästen, Beratung und Verkauf, Einsatz von Geräten und Maschinen in der Küche und im Restaurant lernst du auch vielseitige kaufmännische Tätigkeiten. So gehören zum Berufsbild Kenntnisse in Systemorganisation, Warenwirtschaft, Marketing, Steuerung und Kontrolle der betrieblichen Leistungserstellung und Büroorganisation.

Auch der Einsatz von Computern und Telekommunikationsmitteln ist in dieser Branche nicht mehr wegzudenken.

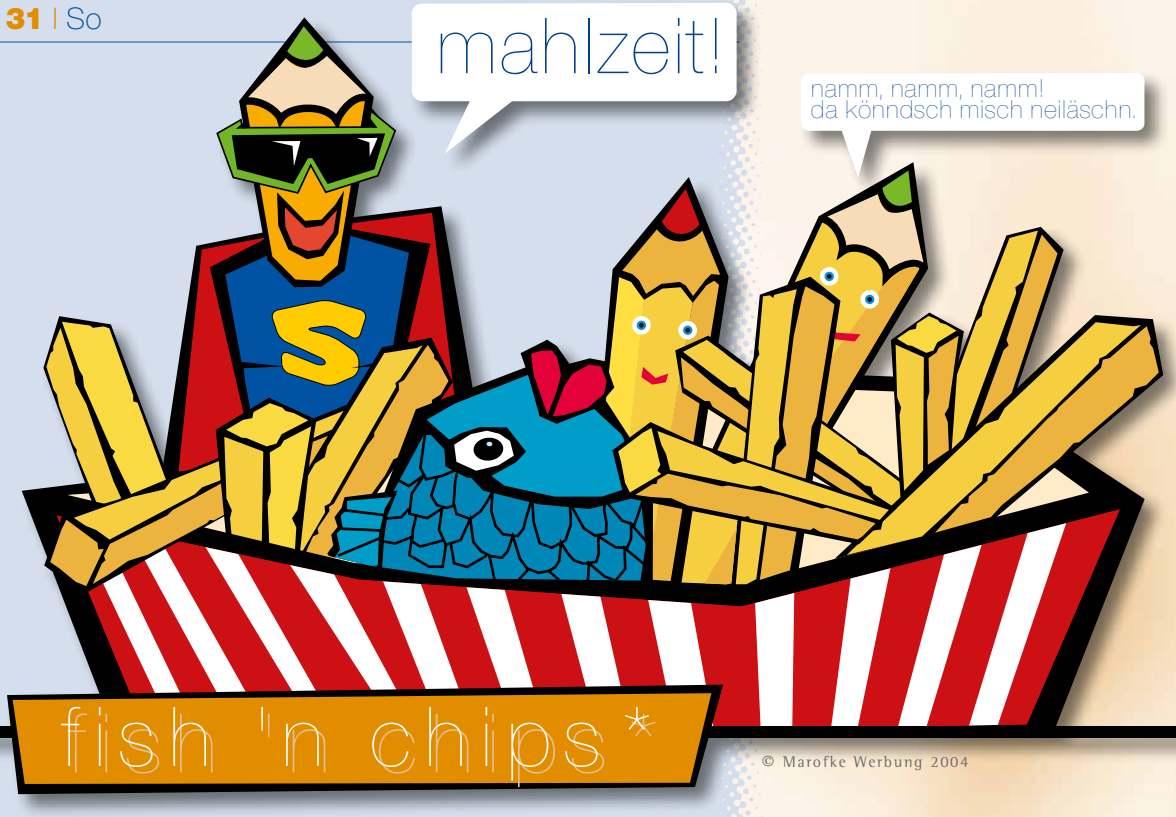
In der Systemgastronomie bist du richtig, wenn du möglichst viele dieser Voraussetzungen vorweisen kannst:

- mindestens guter Realschulabschluss
- gepflegte Erscheinung
- gutes sprachliches Ausdrucksvermögen
- natürliche Freundlichkeit
- gute Umgangsformen
- positive Einstellung zu Beruf und Branche
- aktive Lern- und Leistungsbereitschaft
- ausgeprägter Teamgeist

... und es gibt super Aufstiegschancen: Nicht selten sind ehemalige Azubis heute Filialleiter!

witz! lach, lach.

Papa, du hast Glück!
Wieso?
Du brauchst mir für dieses Jahr keine Schulbücher zu kaufen.



© Marofke Werbung 2004

* ... werden in England vorzugsweise mit Essig serviert.

Preisrätsel:

1. Preis:
Prüfungsessen für zwei Personen

Welches der drei Gerichte steht auf der Speisekarte der Gastronomiekette „Nordsee“?

A Chicken Big Mäc
B Briespitzen mit Preiselbeerdip
C Schellfisch in Eihülle auf Wintergemüse

Schicke deine Antwortkarte an:
IHK Ostthüringen zu Gera – Aus- und Weiterbildung
Kennwort: Azubikalender
Gaswerkstraße 23, 07546 Gera

Vergiss nicht, deine Adresse anzugeben!

Die Gewinner der Auslosung werden schriftlich benachrichtigt.

www.gera.ihk.de

IHK Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera

AUGUST

1 | Mo
2 | Di
3 | Mi
4 | Do
5 | Fr
6 | Sa
7 | So
8 | Mo
9 | Di
10 | Mi
11 | Do
12 | Fr
13 | Sa
14 | So
15 | Mo
16 | Di
17 | Mi
18 | Do
19 | Fr
20 | Sa
21 | So
22 | Mo
23 | Di
24 | Mi Ende der Sommerferien
25 | Do
26 | Fr
27 | Sa
28 | So
29 | Mo
30 | Di
31 | Mi

Bewerbungen für das Lehrjahr 2006 in den Bereichen Banken und Versicherungen und Großunternehmen jetzt einreichen!

Ausbildungsort: Europa!

Mit dem Europass unterwegs in Europa

„Kann ich bitte mal den EUROPASS sehen?"

Diese Frage wird zwar nicht an der Grenze gestellt, in den Unternehmen ist sie aber immer häufiger zu hören. Mittlerweile ist es „in", während der Berufsausbildung ins Ausland zu gehen. Ermöglicht wird dies durch eine Reihe europäischer Mobilitätsprogramme sowie Programme außerhalb der EU-Förderung. Zu diesen gehören das Programm LEONARDO DA VINCI, das Praktikas in ausländischen Unternehmen ermöglicht, SOKRATES fördert den Erwerb von Fremdsprachenkenntnissen im Ausland. Das deutsch-französische Jugendaustauschprogramm bietet jedes Jahr 4000 jungen Leuten die Möglichkeit, das Berufsleben im Nachbarland kennen zu lernen. Oder das Programm Training Bridge zur Förderung der britisch-deutschen Zusammenarbeit und das niederländisch-deutsche Austauschprogramm BAND.

Die in einem EU-Land erworbenen Qualifikationen solltest du dir bescheinigen lassen.

Dafür gibt es den Europapass.

Der EUROPASS ist ein europaweit einheitliches Dokument zum Nachweis von Aus- und Weiterbildungsabschnitten. Darin wird dokumentiert, in welchem Land und in welchem Unternehmen der Auszubildende tätig war und welche Kenntnisse und Fertigkeiten er dort erworben hat.

Ab Mitte des Jahres 2005 wird der EUROPASS in neuer Form und Qualität erscheinen. Es gibt dann 5 Einzeldokumente:
EUROPASS Lebenslauf,
EUROPASS Mobilität,
EUROPASS Diplomzusatz,
EUROPASS Sprachenportfolio,
EUROPASS Zeugniserläuterung.

Informationen zu allen Fragen rund um den EUROPASS erhaltet Ihr im Internet unter:
www.europass-berufsbildung.de

Im Hotel- und Gaststätten- sowie im Fremdenverkehrsgewerbe sind Auslandsaufenthalte am weitesten verbreitet. Entsprechend zahlreich sind in diesen Branchen die EUROPASS-Inhaber/innen.

Die IHK Ostthüringen zu Gera führt seit vielen Jahren Projekte im Rahmen des Programms LEONARDO DA VINCI mit Österreich und Ungarn durch. Interessierte sollten sich auf jeden Fall in der IHK beraten lassen. Silviana Rosenkranz ist per e-mail unter rosenkranz@gera.ihk.de schnell erreichbar.

Kleiner Bildungsausflug in die griechische Mythologie:
Göttervater Zeus verliebte sich in Europa, die schöne Tochter des phoenizischen Königs Agenor. Verwandelt als Stier entführte er sie und trug sie auf seinem Rücken über das Meer nach Kreta. Die Liebesgöttin Aphrodite tröstete die Entführte. Zeus habe sie zu seiner irdischen Gemahlin gemacht und der Erdteil, der sie aufgenommen habe, solle für alle Zeiten ihren Namen tragen – EUROPA.

© Marofke Werbung 2004

* Entdeckt die Möglichkeiten des europäischen Arbeitsmarktes!

www.gera.ihk.de

IHK Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera

SEPTEMBER

1 | Do
2 | Fr
3 | Sa
4 | So
5 | Mo
6 | Di
7 | Mi
8 | Do
9 | Fr
10 | Sa
11 | So
12 | Mo
13 | Di
14 | Mi
15 | Do
16 | Fr
17 | Sa
18 | So
19 | Mo
20 | Di
21 | Mi
22 | Do
23 | Fr
24 | Sa
25 | So
26 | Mo
27 | Di
28 | Mi
29 | Do 7. Bildungsmesse Schmölln
30 | Fr

Hast du für 2005 schon konkrete Berufswünsche? Nutze mehrere Informationsmöglichkeiten: Internet, BIZ, etc.

AZUBI auf Probe

… oder Unternehmen auf Probe?

Die Ausbildung beginnt mit einer Probezeit

Wenn ein Unternehmen mit einem Jugendlichen ein Ausbildungsverhältnis eingeht, beginnt dies mit der Probezeit von mindestens einem und höchstens drei Monaten. Während der Probezeit kann das Berufsausbildungsverhältnis ohne Angabe von Gründen von beiden Vertragsparteien gelöst werden. Kündigt ein noch nicht volljähriger Auszubildender, müssen die Erziehungsberechtigten zustimmen.

Die Probezeit entspricht den Interessen beider Vertragsparteien. Der Auszubildende hat die Möglichkeit zu prüfen, ob er die richtige Entscheidung bei seiner Berufswahl getroffen hat, aber auch der Ausbildungsbetrieb kann feststellen, ob der Auszubildende für den Beruf geeignet ist und ob er in das Unternehmen passt.

Beide Vertragsparteien müssen sich vor Ablauf der Probezeit entscheiden, ob der Vertrag über die Probezeit hinaus weiter bestehen soll, denn: **Es prüfe wer sich (ewig) bindet.**

Alexandra Witt
Azubi Kauffrau für Einzelhandel
bei Foto-Kühnemann, Jena

Interview mit Alexandra Witt:

Hallo Alexandra, die Probezeit liegt hinter dir, hat dich „die Zeit auf Probe" belastet?

Nein. Das ist ja auch nicht meine erste Lehre. Ich bin gelernte Kosmetikerin, habe aber keine Anstellung gefunden und mich für einen neuen Beruf – Kauffrau im Einzelhandel – entschieden. Besonders Erfahrungen aus Praktika haben mir geholfen, schnell zu erkennen, worauf es in betrieblichen Abläufen ankommt.

… kannst du uns das erklären?

Ja gern! Ich habe gemerkt, dass die einfachen Verhaltensweisen wie Höflichkeit, Pünktlichkeit, korrektes Auftreten – was vor allem Kleidung betrifft – Barrieren und Vorurteile abbauen. Für mich war zu Beginn auch alles neu. Ich habe versucht, die täglichen Abläufe schnell zu erfassen und gezielte Fragen gestellt. Die Antworten von meiner Chefin habe ich mir oft notiert, um nicht mit Wiederholungen zu nerven.

Hast du ein konkretes Tagespensum zu absolvieren?

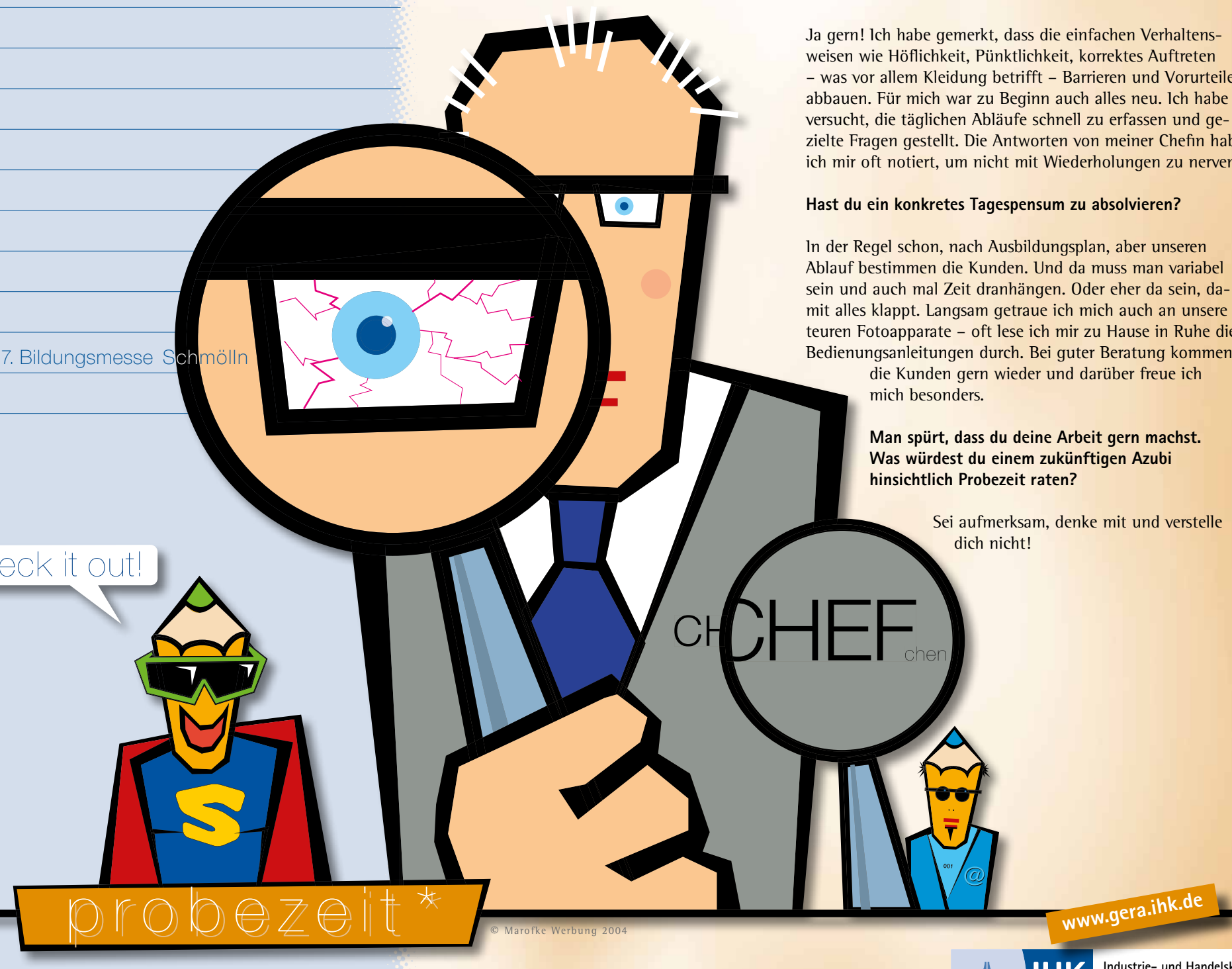
In der Regel schon, nach Ausbildungsplan, aber unseren Ablauf bestimmen die Kunden. Und da muss man variabel sein und auch mal Zeit dranhängen. Oder eher da sein, damit alles klappt. Langsam getraue ich mich auch an unsere teuren Fotoapparate – oft lese ich mir zu Hause in Ruhe die Bedienungsanleitungen durch. Bei guter Beratung kommen die Kunden gern wieder und darüber freue ich mich besonders.

Man spürt, dass du deine Arbeit gern machst. Was würdest du einem zukünftigen Azubi hinsichtlich Probezeit raten?

Sei aufmerksam, denke mit und verstelle dich nicht!

WEISHEIT Löffel, Löffel!

Der kürzeste Weg zwischen zwei Menschen ist ein Lächeln.



© Marofke Werbung 2004

* Es gibt keine zweite Chance für den ersten Eindruck.

OKTOBER

1 | Sa
2 | So
3 | Mo Tag der Deutschen Einheit
4 | Di
5 | Mi
6 | Do
7 | Fr
8 | Sa
9 | So
10 | Mo
11 | Di
12 | Mi
13 | Do
14 | Fr
15 | Sa
16 | So
17 | Mo 17. 10. – 28. 10. Herbstferien
18 | Di
19 | Mi
20 | Do
21 | Fr
22 | Sa
23 | So
24 | Mo
25 | Di
26 | Mi
27 | Do
28 | Fr
29 | Sa
30 | So
31 | Mo Reformationstag

Welche Firmen bilden **meinen Wunschberuf** aus? Nutze angebotene Betriebspraktika oder gehe selbst in die Spur.

Klarer Kopf und ruhige Hand!

Elektroniker/-in für Geräte und Systeme

Elektronik futsch! Was nun?

Früher genügte ein Messinstrument, um Fehler in der Elektronik zu lokalisieren und ein Lötkolben, um das Ganze wieder zu reparieren. Gut – ab und an hatte man auch noch Bauteile und Baugruppen auszutauschen, aber die waren in ihrer Größe recht handlich und einfach zu montieren. Diese Zeiten sind vorbei.

Mikroelektronik und Informationstechnologie haben Bauteile auf Abmessungen schrumpfen lassen, von denen man früher nur träumte. Zu „fassen“ bekommt man die kleinen Dinger jedenfalls nicht mehr und was sich in ihrem Inneren abspielt, ist genial.

Neue Elektroberufe mussten deshalb her. Einer davon ist der **Elektroniker für Geräte und Systeme.**

Was machen Elektroniker für Geräte und Systeme? Die wichtigsten Inhalte in Kurzfassung:

- betriebliche und technische Kommunikation
- Messen und Analysieren von elektrischen Funktionen und Systemen
- technische Auftragsanalyse, Lösungsentwicklung
- Montieren und Anschließen elektrischer Betriebsmittel
- Installieren und Konfigurieren von IT-Systemen

- Herstellen und Inbetriebnehmen von Geräten und Systemen
- Einrichten, Überwachen und Instandhalten von Fertigungs- und Prüfeinrichtungen
- technischer Service und Qualitätsmanagement

Vor 15 Jahren noch ein typischer Männerberuf, so trauen sich heute auch Frauen ‘ran:

Sandra Nitschke, Auszubildende im 1. Lehrjahr zur Elektronikerin für Geräte und Systeme in der Firma Eckhard Oertel, Gera.

Sandra: Wenn sich etwas bewegt, wollte ich immer schon wissen – warum? Mathe, Physik und Chemie haben mir viele Antworten gegeben und ich bin noch neugieriger geworden.

Herr Oertel: Das haben wir schon bei Sandras Schülerpraktikum erkannt. Sie ist durch ihren Wissensdrang, ihre Ausdauer und Fingerspitzengefühl aufgefallen. Generell fühlen sich Frauen sehr wohl bei dieser Arbeit, die sehr filigran ist und Geduld erfordert, das ist nicht nur was für die Oberarme.

Was bearbeitest du gerade?

Sandra: Im Moment bestücke ich kleine Leiterplatten, jedes kleine Teilchen erfüllt eine Funktion. Auf der Zeichnung erkenne ich, welche Elemente gebraucht werden. Diese müssen angeordnet, gelötet und geprüft werden.

Und wo finden die Baugruppen Verwendung?

Herr Oertel: Wir stellen keine Endprodukte her. Unsere Baugruppen „verschwinden“ in elektrischen Geräten zum Beispiel opto-elektronischen Sendern für intelligente Verkehrsleitsysteme.

Fällt die konzentrierte, sitzende Tätigkeit schwer?

Sandra: Ja, manchmal. Aber ich tobe mich dann beim Fußball aus. Meine Mannschaft spielt im Wettkampfbetrieb Landesklasse und da geht es richtig zur Sache.

Sehr engagiert ...

Herr Oertel: Sport treiben ist o.k.! Da muss man Leistung in einer bestimmten Zeiteinheit in ein Team einbringen, um erfolgreich zu sein. Einer muss sich auf den anderen verlassen können – wie im Berufsleben.

© Marofke Werbung 2004

* Unvorsichtige Elektroniker werden schnell zu leitenden Angestellten.

www.gera.ihk.de

IHK Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera

NOVEMBER

1 | Di
2 | Mi
3 | Do
4 | Fr
5 | Sa
6 | So
7 | Mo
8 | Di
9 | Mi
10 | Do
11 | Fr
12 | Sa
13 | So
14 | Mo
15 | Di
16 | Mi
17 | Do
18 | Fr
19 | Sa
20 | So
21 | Mo
22 | Di
23 | Mi
24 | Do
25 | Fr
26 | Sa
27 | So
28 | Mo
29 | Di
30 | Mi

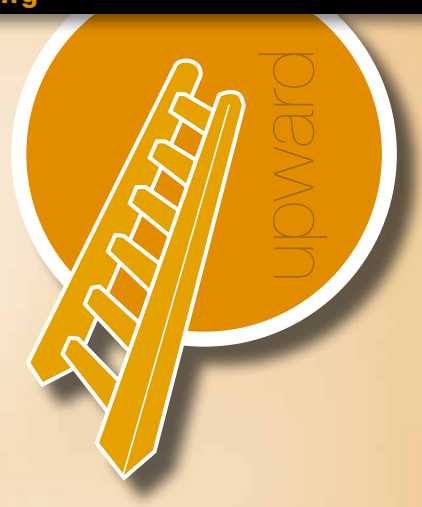
Stehen die Chancen gut, in meinem Wuschberuf eine Lehrstelle zu erhalten oder muss ich mich auch auf andere Berufe orientieren?

www.gera.ihk.de

Hoch auf die Karriereleiter!

Ausbildung fertig – wie geht's weiter?

Erfolg und Aufstieg im Beruf durch Weiterbildung



Das IHK-Abschlusszeugnis in der Tasche hat dich fit gemacht für die ersten Berufsjahre. Nun soll das Wissen nicht veralten. **Das Lernen geht weiter!**

Es gibt immer Neues bei der Arbeit. Also ist Weiterbildung angesagt, um fit und attraktiv zu bleiben. Diese Investition in deine eigenen Kenntnisse und Fähigkeiten erhöht deine Chancen am Arbeitsmarkt.
Du willst mehr Verantwortung tragen und dein Tätigkeitsfeld erweitern? Da hilft nur eins: Konsequent weiterlernen und weiterkommen mit einer Weiterbildungsprüfung der IHK.

Weiter mit der IHK

Bei deiner Weiterbildung solltest du auf bewährte Qualität setzen. Für 70 Prozent der Absolventen ist eine IHK-Weiterbildungsprüfung mit beruflichem Aufstieg verbunden. Das zeigt, dass Unternehmen die IHK-Qualifikation schätzen. Übrigens sind IHK-Abschlüsse auch im Ausland gefragt. Daher bietet dir die IHK eine englische Übersetzung für deinen Weiterbildungsabschluss an. Nun steht deinem Karrieresprung ins Ausland nichts mehr im Weg.

Wer weiter will, hat die Wahl ...

IHK-Weiterbildungsabschlüsse sind vielfältig: Auf welche Position im Unternehmen bereitest du dich vor? Hiervon ist abhängig, ob du dich zum Fachwirt oder Fachmeister bzw. Fachkaufmann oder Industriemeister qualifizierst.

Danach kann der Aufstieg weiter gehen, zum Betriebswirt IHK oder zum Technischen Betriebswirt. Diese höchste Stufe der Karriereleiter ist vergleichbar mit einem Studium.

Übrigens, finanzielle Unterstützung für IHK-Prüfungen und vorbereitende Lehrgänge gibt es im Rahmen des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (AFBG). Nähere Informationen über Zuschüsse und Darlehen findest du unter **www.meister-bafoeg.info.**

IHK ■ Die Weiterbildung

Die IHK-Weiterbildung steht für Qualität.
IHK-Dozenten und Prüfer kommen aus der Praxis, damit du für die Praxis lernen kannst. Die Inhalte der IHK-Weiterbildungsprüfungen und Vorbereitungslehrgänge auf die Prüfung werden von betrieblichen Experten so maßgeschneidert, dass sie auf deinen Arbeitsalltag passen.
Natürlich kannst du auch Weiterbildungslehrgänge ohne Prüfung zu neuesten technischen und betriebswirtschaftlichen Entwicklungen besuchen. Die dabei erworbenen Kenntnisse bescheinigt ein IHK-Zertifikat.

Angebote zur Weiterbildung

Das Angebot ist regional unterschiedlich. Damit du einen Überblick bekommst, frage einfach deine IHK nach dem

Weiterbildungsprogramm oder schaue ins Internet unter **www.wis.ihk.de**.

Cool sein und mit dem PC lernen

Mit der IHK.Online-Akademie kannst du bequem mit deinem PC, am Arbeitsplatz oder zu Hause lernen. Natürlich bieten dir die IHK-Angebote auch die Gelegenheit, dich mit Dozenten und anderen Teilnehmern auszutauschen (über einen Chat im Internet oder über ergänzende Seminare und Lehrgänge direkt bei der IHK).
Schau doch einfach mal rein und staune über die Welt des IHK-eLearnings: **www.ihk-online-akademie.de.**

„Fritz", sagt der Lehrer, „nehmen wir an, du hast 100 EUR geschenkt bekommen. 25 gibst du deiner Schwester, 25 deinen Eltern und 15 deinem Freund. Was hast du dann?"
Fritz antwortet: „Einen Vogel, Herr Lehrer!"

* Azubis von heute sind die Chefs von morgen.

IHK Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera

DEZEMBER

1 | Do
2 | Fr
3 | Sa
4 | So
5 | Mo
6 | Di
7 | Mi
8 | Do
9 | Fr
10 | Sa
11 | So
12 | Mo
13 | Di
14 | Mi
15 | Do
16 | Fr
17 | Sa
18 | So
19 | Mo
20 | Di
21 | Mi
22 | Do
23 | Fr 23. 12. – 2. 1. Weihnachtsferien
24 | Sa
25 | So 1. Feiertag
26 | Mo 2. Feiertag
27 | Di
28 | Mi
29 | Do
30 | Fr
31 | Sa

Bewerbungsunterlagen langfristig vorbereiten

Azubis mit Biss

for sale

Verkäufer/-in

Verkäufer und Verkäuferinnen bringen Waren und Dienstleistungen in Handelsunternehmen unterschiedlicher Größen, Betriebsformen und Sortimente an den Mann und die Frau. Die Aufgaben sind interessant und abwechslungsreich.

Aber, warum sich gerade für den Handel entscheiden, bei der Arbeitszeit!!!!? Warum einen Beruf, wo man nur steht, Regale auffüllt, Pullover wegräumt und kassiert? Warum sich dauernd dumm anquatschen lassen, weil dies nicht da ist und jenes nicht gefällt?
Den Dienstleistungsberufen gehört die Zukunft, du bist selbst Kunde mit eigenen Erfahrungen. Verkaufen können ist eine Gabe, die manchem in die Wiege gelegt wurde. Erfolgreich ist der Verkäufer, der hartes Training auf sich nimmt und sein Handwerk beherrscht.

Die Ausbildungszeit beträgt zwei Jahre und zu den Ausbildungsschwerpunkten zählen:

- Beratung von Kunden und anbieten von Serviceleistungen
- Warenpräsentation und Verkaufsförderung
- Kontrolle und Pflege der Warenbestände
- Kassierung und Abrechnung
- Umgang mit verschiedenen Zahlungsmitteln
- Gelddienstleistungen
- Anwendung moderner Informations- und Kommunikationstechniken

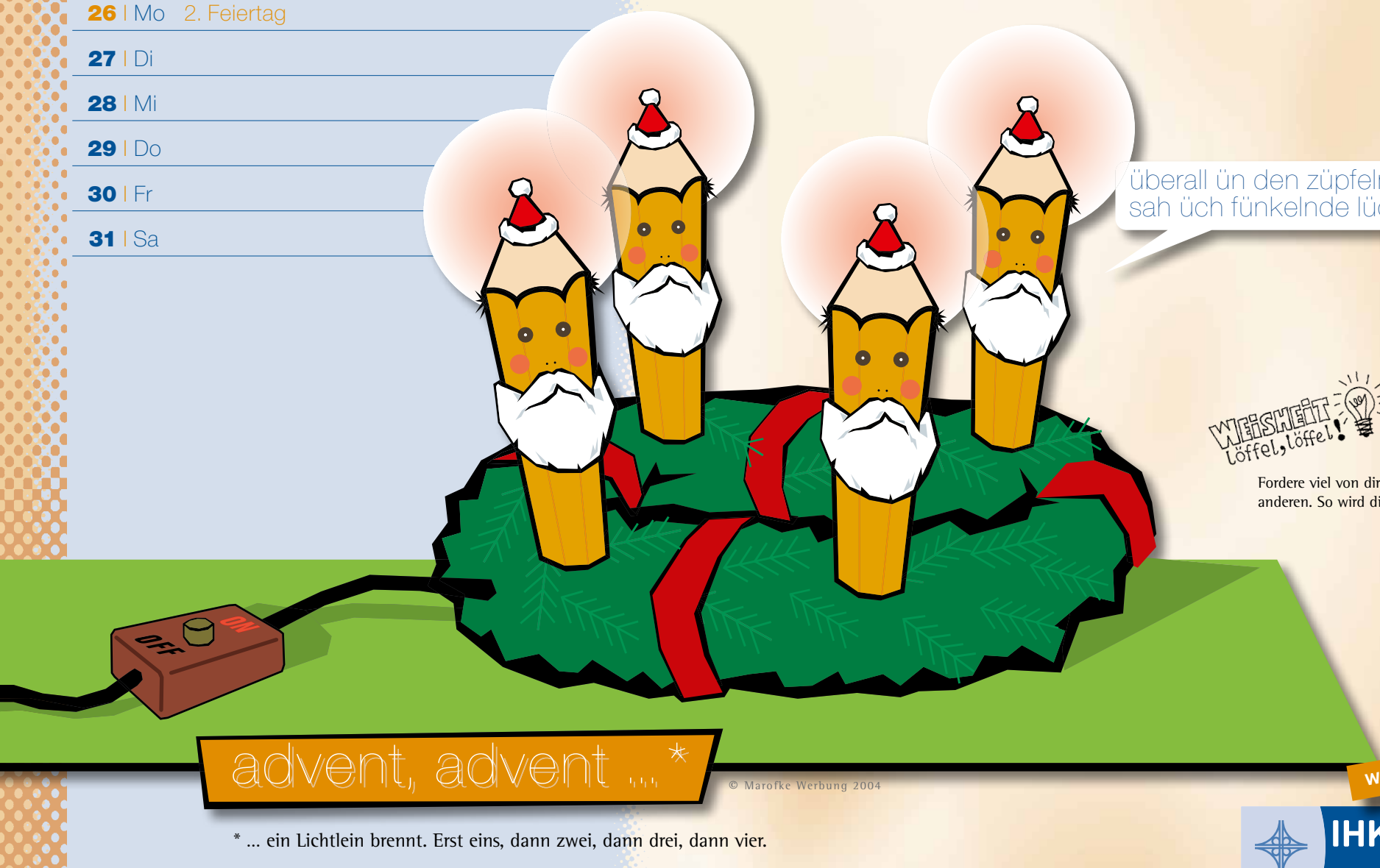
Sabrina Kunze und Jan Reißmann
Azubis beim Weihnachtswichteln

Verkäufer/- innen arbeiten team-, kunden- und prozessorientiert und setzen dabei ihre Service- und Dienstleistungskompetenz ein.

Tipp! Nach erfolgreichen Bestehen der Abschlussprüfung und einem weiteren Jahr Ausbildung kann der Beruf des Verkäufers (der Verkäuferin) noch aufgewertet werden - mit dem Berufsabschluss der Kauffrau (des Kaufmanns) im Einzelhandel.

Apropos Packen – auch handwerkliches Geschick ist eine gute Voraussetzung für diesen Beruf, vor allem zur Weihnachtszeit wollen viele die Geschenke gleich eingepackt mitnehmen – da sollte jeder Handgriff sitzen ...

Prinzipiell gilt: Wo ein Geschäft ist, da gibt es Verkäufer. Neben den großen Handelsketten bilden auch viele kleine Einzelhändler (sogar Tankstellen) in diesen Berufen aus. Versuch macht klug! Bewirb dich für ein Schnupperpraktikum!



WEISHEIT löffel, löffel!

Fordere viel von dir selbst und erwarte wenig von anderen. So wird dir viel Ärger erspart bleiben.

Konfuzius

© Marofke Werbung 2004

www.gera.ihk.de

IHK Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera

* ... ein Lichtlein brennt. Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier.

JANUAR

1 | So Neujahr
2 | Mo
3 | Di
4 | Mi
5 | Do
6 | Fr
7 | Sa
8 | So
9 | Mo
10 | Di
11 | Mi
12 | Do
13 | Fr
14 | Sa
15 | So
16 | Mo
17 | Di
18 | Mi
19 | Do 17. Berufsbildungsmesse im KuK Gera
20 | Fr
21 | Sa
22 | So
23 | Mo
24 | Di
25 | Mi
26 | Do
27 | Fr
28 | Sa
29 | So
30 | Mo
31 | Di

Hast du dich schon endgültig für einen Beruf entschieden? Besuche auch unsere Bildungsmessen und frage bei entsprechenden Firmen nach einem Praktikum.

Alle Wege führen nach Rom!

Aber welcher ist der beste für dich?

Wegweiser zur Berufs- und Studienorientierung

Für die meisten eine wirklich schwierige Entscheidung – die richtige Berufs- oder Studienwahl!
Und dann, wenn du deine Wahl getroffen hast, wird es erst richtig spannend. Wer bildet aus? Wo kannst du dich bewerben? Hast du mit deinem Schulabschluss überhaupt eine Chance? Kannst du über Praktikas deine Chancen verbessern und persönliche Kontakte aufbauen?
Oder du willst studieren! Die gleichen Fragen:
Wer? Wo? Wie?

Eine kompetente Informationsquelle bietet dir die Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera auf ihrer Homepage. Unter **www.gera.ihk.de** im Bereich Ausbildung findest du den „Wegweiser zur Berufs- und Studienorientierung“ mit umfassenden Fakten zu Bildungswegen, Ansprechpartnern und zuständigen Stellen. Er dient aber auch als Ratgeber zur Berufs- und Studienwahl für noch Unentschlossene!

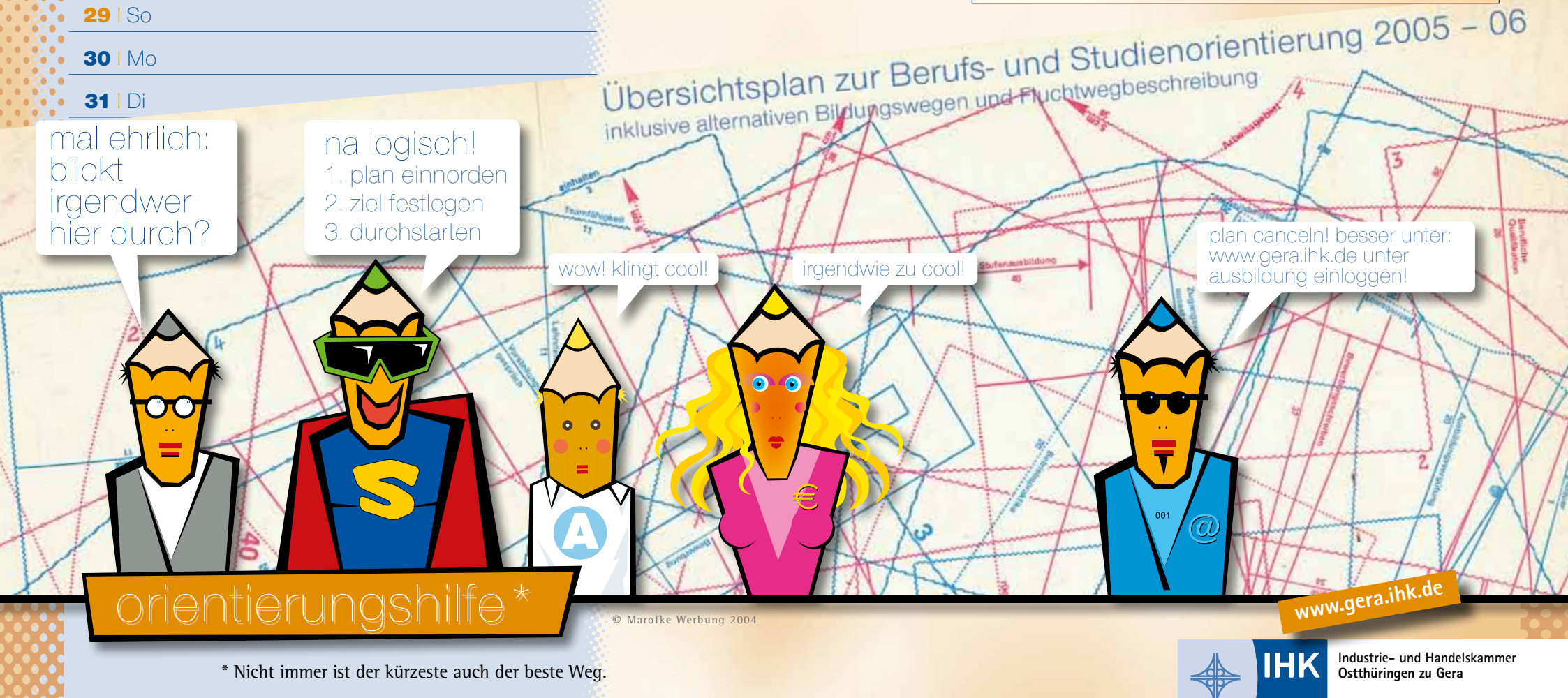
Also, ab zur Info-Jagd ins wilde, wahnsinnige Web

➜ **www.gera.ihk.de!**

WEISHEIT Löffel, Löffel!

Wenn dir dein Weg zu anstrengend wird,
so fürchte dich nicht langsam zu gehen.
Aber fürchte dich vor dem Stehenbleiben.

chinesisches Sprichwort



* Nicht immer ist der kürzeste auch der beste Weg.

IHK Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera

FEBRUAR

1 | Mi
2 | Do
3 | Fr
4 | Sa
5 | So
6 | Mo 6.2. – 10.2. Winterferien
7 | Di
8 | Mi
9 | Do
10 | Fr
11 | Sa
12 | So
13 | Mo
14 | Di
15 | Mi
16 | Do
17 | Fr
18 | Sa
19 | So
20 | Mo
21 | Di
22 | Mi
23 | Do
24 | Fr
25 | Sa
26 | So
27 | Mo
28 | Di

Zeit, deine Bewerbung abzusenden!

- tabellarischer Lebenslauf mit aktuellem Foto
- Kopie des letzten Zeugnisses
- Bewerbungsschreiben

Wir sind keine Zauberer ...

Unsere „Formel“ heißt: Beratung für Auszubildende

Der „heiße Draht“ für Infos rund um die Berufsausbildung

Heike Schröter
0365 8553-305 schroeter@gera.ihk.de

Silviana Rosenkranz
0365 8553-306 rosenkranz@gera.ihk.de

Silvia Ziegler
0365 8553-304 ziegler@gera.ihk.de

Peter Weidhase
0365 8553-223 weidhase@gera.ihk.de

Manfred Kunath
0365 8553-308 kunath@gera.ihk.de

Mario Kratsch
0365 8553-219 kratsch@gera.ihk.de

Mitarbeiter der IHK als Ansprechpartner für Auszubildende und Unternehmen

Wenn ihr auf der Suche nach dem richtigen Beruf seid, fühlt ihr euch sicher manchmal wie ein Entdecker, der unbekannte Welten erforscht.

Ihr steht vor Fragen:
Welcher Beruf ist der Richtige für mich? Wo liegen die Anforderungen? Wie komme ich zu einem Ausbildungsplatz? Wir helfen euch, eine Antwort zu finden.

Als IHK-Ausbildungsberaterinnen und –berater sind wir die Anlaufstelle für alle Fragen rund um die Ausbildung. Aber auch, wenn ihr bereits eine Lehrstelle gefunden habt, stehen wir euch und eurem Ausbildungsunternehmen mit Rat und Tat zur Seite. Egal, ob es dabei um den passenden Ausbildungsberuf für die Firma oder Fragen zum Berufsschulbesuch geht. Auch wenn es zwischen Firma und Azubi Probleme gibt, helfen und vermitteln wir. Denn eine ausbildende Firma muss sich natürlich in erster Linie um das alltägliche Geschäft und nicht um Bürokratie kümmern. Auch als Azubi hat man sicher anderes im Kopf, als Paragraphen und Regelwerke. Und als Berufsstarter muss man nun wirklich nicht alles wissen. Dafür gibt es ja uns.

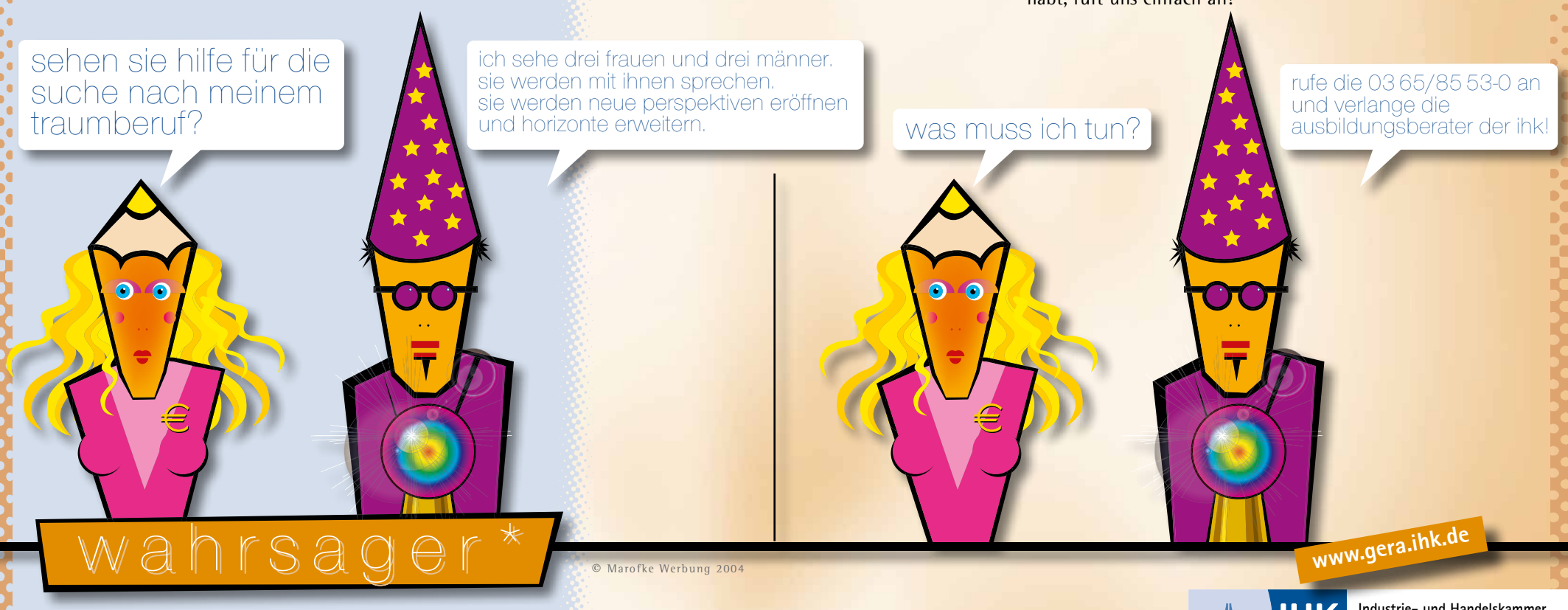
Also, wenn ihr Fragen zum Berufsstart und zur Ausbildung habt, ruft uns einfach an!

Das Wichtigste im Leben ist die Wahl eines Berufes. Der Zufall entscheidet darüber.

Blaise Pascal

Man kann seinen Beruf auch verfehlen, indem man in ausübt.

Karl Heinrich Waggerl



© Marofke Werbung 2004

* Eine schmerzende Wahrheit ist immer noch besser als eine Schmeichellüge.

IHK Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera

MÄRZ

1 | Mi
2 | Do
3 | Fr
4 | Sa
5 | So
6 | Mo
7 | Di
8 | Mi
9 | Do
10 | Fr
11 | Sa
12 | So
13 | Mo
14 | Di
15 | Mi
16 | Do
17 | Fr
18 | Sa
19 | So
20 | Mo
21 | Di
22 | Mi
23 | Do
24 | Fr
25 | Sa
26 | So
27 | Mo
28 | Di
29 | Mi
30 | Do
31 | Fr

Hast du schon Antwort auf deine Bewerbungen erhalten?

Frage nach! Unternehmen schätzen Eigeninitiative.

Saubermänner gesucht!

Für krisenfeste und unverzichtbare Jobs

Umweltberufe vorgestellt

Die Stadtwerka Jena-Pößneck
Geschäftsführer Martin Fürböck mit „seinen“ AZUBIS

Müllmann ... das war einmal, heute heißt das Umwelttechnik!

Zugegeben – eine gewisse Resistenz gegenüber unangenehmen Gerüchen muss man schon mitbringen, wenn man in der Umwelttechnik beruflich Fuß fassen möchte. Dafür bietet sich aber mit einer Ausbildung in einem der vier neuen Berufe die Möglichkeit, eine absolut fundierte Ausbildung in einer zukunftsorientierten Branche zu genießen. Denn auf eine funktionierende Versorgung mit Frischwasser will keiner mehr verzichten, Abwasser muss ständig beiseite geschafft und behandelt werden, Müll wird immer produziert und irgendwie müssen die ganzen Systeme ja auch in Schuss gehalten werden.

Fachkräfte für Wasserversorgungstechnik

... übernehmen den Teil der Wasserversorgung. Neben der Wassergewinnung und Aufbereitung, Wasserförderung, der Speicherung und Verteilung untersuchen sie auch Wasserproben vor Ort. Sie sind verantwortlich für den Betrieb und die Instandhaltung der Anlagen zur Wasserversorgung, auch spielt der direkte Kontakt zum Kunden eine wesentliche Rolle.

Fachkräfte für Abwassertechnik

... sind zuständig für den Betrieb und Unterhalt der Entwässerungsnetze sowie der Abwasser- und Klärschlammbehandlungsanlagen.
Ihr Arbeitsgebiet sind typischerweise Kläranlagen und Abwasserkanäle. Auch die Entnahme und Untersuchung von Abwasser- oder Klärschlammproben gehören zu ihrem Aufgabengebiet.

Fachkräfte für Kreislauf- und Abfallwirtschaft

... arbeiten in Entsorgungsunternehmen im Bereich Logistik und Sammlung oder in Abfallverwertungs- und Abfallbeseitigungsanlagen (Deponien, Glas- und Papierrecycling, Kompostierungsanlagen usw.). Sie sind auch auf dem Gebiet der chemisch-physikalischen Behandlungsanlagen tätig. Die Annahme von Abfällen, die Identifizierung, das Trennen und die Zuordnung von Abfällen zu den entsprechenden Entsorgungsverfahren, das Betreiben und die Wartung der Anlagen gehören ebenso zur Arbeit, wie die Logistik, Disposition, kaufmännisches Handeln und die Kundenbetreuung

Fachkräfte für Rohr-, Kanal- und Industrieservice

... findet man in Unternehmen des Rohr- und Kanalservice ebenso wie in Unternehmen der Industriereinigung. Die wesentlichen Aufgabengebiete umfassen dabei die Entsorgung von Rückständen sowie das Reinigen von Maschinen, Geräten und kompletten Anlagen, aber auch das Warten und Unterhalten von Rohrleitungen und Abwasserbauwerken.

© Marofke Werbung 2004

www.gera.ihk.de

* Die schmutzigsten Geschäfte werden oft mit weißer Weste ausgeführt.

IHK Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera

APRIL

1 | Sa
2 | So
3 | Mo
4 | Di
5 | Mi
6 | Do
7 | Fr
8 | Sa
9 | So
10 | Mo 10.4. – 21.4. Osterferien
11 | Di
12 | Mi
13 | Do
14 | Fr Karfreitag
15 | Sa
16 | So Ostersonntag
17 | Mo Ostermontag
18 | Di
19 | Mi
20 | Do
21 | Fr
22 | Sa
23 | So
24 | Mo
25 | Di
26 | Mi
27 | Do
28 | Fr
29 | Sa
30 | So

Bist du endlich zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen? **Informiere dich über das Unternehmen:** z. B. was wird dort produziert, wie groß ist das Unternehmen ... etc.

Knack' den Jackpot!

Preisausschreiben mit tollen Preisen!

Setze aus den folgenden Silben die richtigen Berufsbezeichnungen zusammen:

arzt - berg - bo - cha - che - che - cher - de - du - frau - geo - graph - in - kauf - ke - ken - kran - la - ma - mann - me - mie - ni - pfer - por - ran - re - rich - rin - rin - rungs - schwe - si - ster - strie - tank - te - ter - tin - uhr - ver - wart - wirt - zahn

Hügelmensch, männlich: _____
Beruhigungsdame: _____
Zurückträger: _____
Stoffarbeiterin: _____
Zeitwerkhersteller: _____
Hotelier für Vierbeiner: _____
Verwandte von Nichtgesunden: _____
Zurechtrückerin: _____
Fabrikbewegerin: _____
Höhlenklempner: _____
Erdschreiber: _____
Behälterbetreuer: _____

Sobald du alle Berufe aus dem Silbenrätsel gefunden hast, löse folgende Aufgaben:

1. Welche Berufe werden im „Dualen System" ausgebildet?
2. Welche Berufe gehören zu den gewerblich-technischen, zu den kaufmännisch-verwaltenden und zu den sozial-pflegerischen?

Einsendeschluss ist der 30. Juni 2006
an die
IHK Ostthüringen zu Gera
Gaswerkstraße 23, 07546 Gera

Es winken tolle Gewinne!

Für die ersten drei richtigen Einsendungen vergeben wir jeweils **2 Freikarten für Events in Thüringen.**
Unter den anderen richtigen Einsendungen verlosen wir **50 Bücher.**

© Marofke Werbung 2004

* Andere Zeiten, andere Sitten.

www.gera.ihk.de

IHK Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera

MAI

1 | Mo Maifeiertag
2 | Di
3 | Mi
4 | Do
5 | Fr
6 | Sa
7 | So
8 | Mo
9 | Di
10 | Mi
11 | Do
12 | Fr
13 | Sa
14 | So
15 | Mo
16 | Di
17 | Mi
18 | Do
19 | Fr
20 | Sa
21 | So
22 | Mo
23 | Di
24 | Mi
25 | Do Himmelfahrt
26 | Fr
27 | Sa
28 | So
29 | Mo
30 | Di
31 | Mi

Tauglichkeits-untersuchung schon absolviert? Wenn nicht, dann jetzt darum kümmern!

Achtung, Prüfung!

Jetzt wird es ernst!

Wenn ihr eure Berufsausbildung absolviert, wollt ihr sicher wissen, wo stehe ich mit meinen Kenntnissen und Fertigkeiten? Deshalb gibt es in jedem Ausbildungsberuf ungefähr nach der Hälfte der Ausbildungszeit eine Zwischenprüfung, die schriftlich und praktisch stattfinden kann (genau ist es in der Verordnung über euren Ausbildungsberuf festgelegt).

Diese sollten alle Auszubildenden sehr ernst nehmen, denn

- ihr merkt, wo es auf dem Weg zum erfolgreichen Abschluss eurer Ausbildung noch „klemmt“ und nochmals richtig Gas gegeben werden muss,
- ihr müsst an der Zwischenprüfung teilnehmen, um die Zulassung zur Abschlussprüfung zu erhalten.

Nach der „Zwischenbilanz“ bleibt nicht mehr viel Zeit!

Im Mai und im November eines Jahres stehen ganz aufgeregte „Stifte“ vor den zentralen Prüfungsorten der schriftlichen Abschlussprüfung. Nun heißt es, das Wissen aus der theoretischen Ausbildung punktgenau „abzurufen“. Dabei konnte man vorher fast nicht schlafen, hat vor Aufregung kein Frühstück hinunter bekommen und vielleicht noch den Taschenrechner oder anderes vergessen. Wenn bloß der Tag erst überstanden wäre! Aber die Qual hat noch kein Ende – es folgen vier bange Wochen bis die Ergebnisse der „geistigen Ergüsse“ in Form von Punkten feststehen.

Trotzdem heißt es, den Kopf nicht in den Sand zu stecken, denn es steht auch noch die praktische Prüfung bevor. Das gefällt vielen „Stiften“ schon besser – hier kämpft sich jeder allein unter den Augen der Prüfungsausschussmitglieder durch. Aber wie war das bloß, stehen nun die Gläser rechts oder links vom Teller, fragt sich der angehende Restaurantfachmann. Was gehört alles zu den Einstellungsunterlagen, wollen die Prüfer im Bürobereich wissen. Gibt es nun noch Schecks zur Bezahlung oder nicht? Vor dieser Frage könnten Verkäufer oder Verkäuferinnen stehen.

Michael Kerndt
Ein echter „Superstift“!

Einer, der es wissen muss!

Michael Kerndt erzählt, wie es ihm in seiner Ausbildung ergangen ist:

„Leider hat der erste Versuch nicht gleich geklappt – wegen finanzieller Probleme im Ausbildungsbetrieb. Aufgefangen wurde ich aber vom Ostthüringer Ausbildungsverbund e. V. Gera, wo ich meine Ausbildung zum Verkäufer absolvierte. Mein Praxisbetrieb wurde Horten. Das war wie „Liebe auf den ersten Blick“ und liest sich wie ein Märchen:

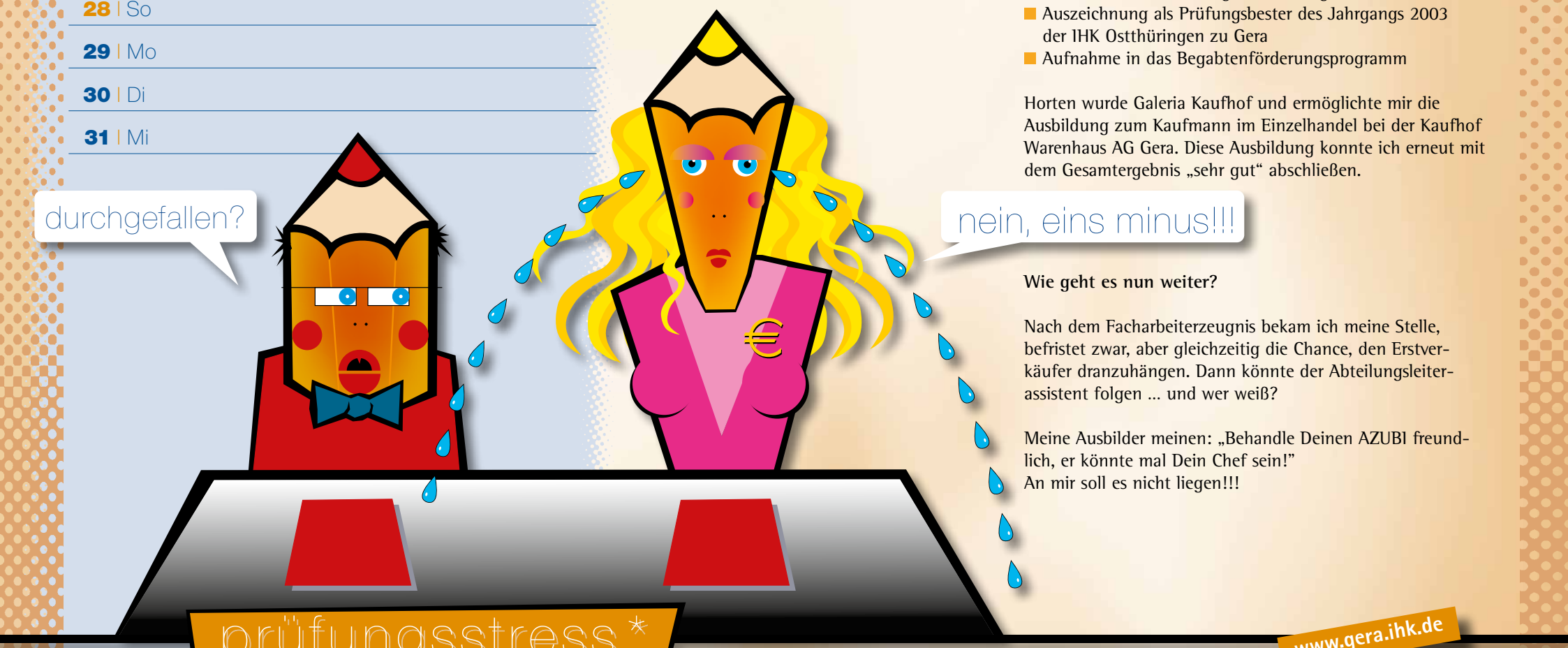
- Abschluss mit Gesamtergebnis „sehr gut“
- Auszeichnung als Prüfungsbester des Jahrgangs 2003 der IHK Ostthüringen zu Gera
- Aufnahme in das Begabtenförderungsprogramm

Horten wurde Galeria Kaufhof und ermöglichte mir die Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel bei der Kaufhof Warenhaus AG Gera. Diese Ausbildung konnte ich erneut mit dem Gesamtergebnis „sehr gut“ abschließen.

Wie geht es nun weiter?

Nach dem Facharbeiterzeugnis bekam ich meine Stelle, befristet zwar, aber gleichzeitig die Chance, den Erstverkäufer dranzuhängen. Dann könnte der Abteilungsleiterassistent folgen ... und wer weiß?

Meine Ausbilder meinen: „Behandle Deinen AZUBI freundlich, er könnte mal Dein Chef sein!”
An mir soll es nicht liegen!!!



© Marofke Werbung 2004

* Der stressigste Stress ist aber immer noch der Beziehungsstress.

www.gera.ihk.de

IHK Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera

JUNI

1 | Do
2 | Fr
3 | Sa 3.6. – 6.6. Pfingstferien
4 | So Pfingsten
5 | Mo Pfingsten
6 | Di
7 | Mi
8 | Do
9 | Fr
10 | Sa
11 | So
12 | Mo
13 | Di
14 | Mi
15 | Do
16 | Fr
17 | Sa
18 | So
19 | Mo
20 | Di
21 | Mi
22 | Do
23 | Fr
24 | Sa
25 | So
26 | Mo
27 | Di
28 | Mi
29 | Do
30 | Fr

Aufsteiger gesucht!

Nach der Berufsausbildung weiter qualifizieren

Begabtenförderung...alles was interessiert!

goin' to the top

Das Ende der Fahnenstange ist für viele nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung noch lange nicht erreicht. Um weiter zu kommen, muss man immer up-to-date sein. Klar – ein Leben lang lernen – doch wer bezahlt das?

Es gibt das Förderprogramm
„Begabtenförderung Berufliche Bildung"
des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Gefördert werden können Weiterbildungsmaßnahmen begabter Absolventen und Absolventinnen einer dualen Berufsausbildung sowie Absolventen einer Berufsausbildung im Bereich der bundesgesetzlichen Fachberufe im Gesundheitswesen.

Die Fakten zum Förderprogramm:

Wer kann gefördert werden?
Begabte Absolventinnen und Absolventen einer dualen Berufsausbildung, die zu Beginn der Förderung jünger als 25 Jahre sind.

Die Qualifizierung wird nachgewiesen
- durch das Ergebnis der Berufsabschlussprüfung mit besser als ‚gut' (bei mehreren Prüfungsteilen Durchschnittsnote 1,9 oder besser) oder
- durch besonders erfolgreiche Teilnahme an einem überregionalen beruflichen Leistungswettbewerb oder
- durch begründeten Vorschlag eines Betriebes oder der Berufsschule.

Was wird gefördert?
Durch Zuschüsse werden anspruchsvolle fachbezogene berufliche oder berufsübergreifende Weiterbildungen gefördert, aber auch Intensivsprachkurse im muttersprachlichen Ausland und Maßnahmen der beruflichen Aufstiegsfortbildung.

Wichtig: Maßnahmen, die vor Aufnahme in das Förderprogramm bzw. vor Antragstellung bereits begonnen wurden, können in ihrer Gesamtheit nicht gefördert werden!

Wie hoch und wie lange wird gefördert?
Über drei Jahre hinweg können Zuschüsse für die Finanzierung berufsbegleitender Weiterbildung gezahlt werden. Die jeweils aktuellen Förderkonditionen sind unter **www.begabtenfoerderung.de** abrufbar.

Wer führt das Förderprogramm durch?
Vor Ort wird das Programm von den Stellen durchgeführt, die für die Berufsbildung zuständig sind, in der Regel von den Kammern. Sie übernehmen die Auswahl der Stipendiatinnen und Stipendiaten, ihre Beratung und Förderung im Einzelfall. Sie entscheiden nach Maßgabe der Förderrichtlinien über die Förderfähigkeit von Weiterbildungsmaßnahmen, berechnen die förderfähigen Maßnahmekosten und zahlen den Förderbetrag aus.

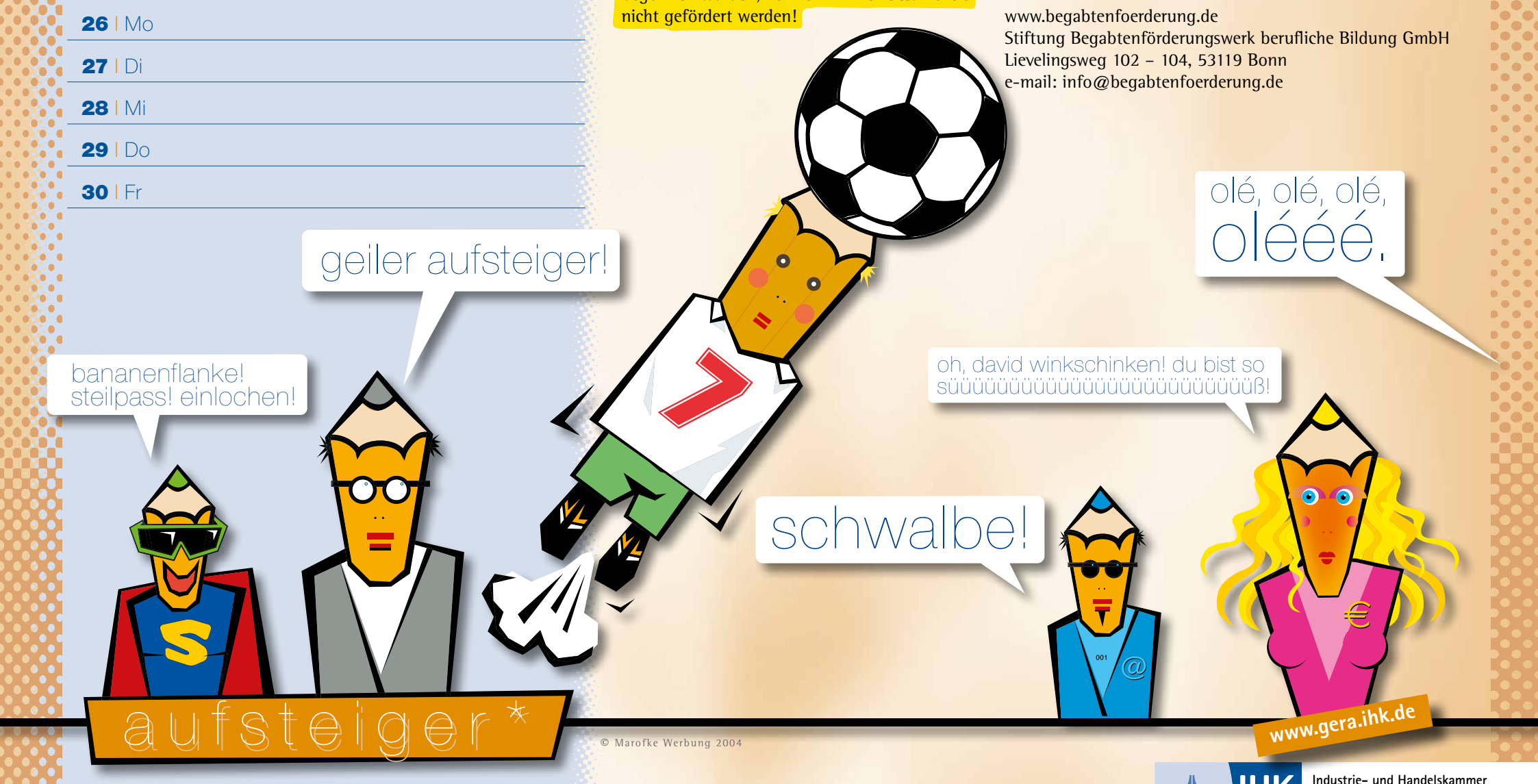
Finanzierung
Die Mittel für das Förderprogramm stellt das Bundesministerium für Bildung und Forschung bereit.

Ansprechpartner bei der IHK Ostthüringen zu Gera:

Mario Kratsch,
Tel.: 0365 8553-219, e-mail: kratsch@gera.ihk.de

Weitere Infos findest Du auch unter:

www.begabtenfoerderung.de
Stiftung Begabtenförderungswerk berufliche Bildung GmbH
Lievelingsweg 102 – 104, 53119 Bonn
e-mail: info@begabtenfoerderung.de



© Marofke Werbung 2004

* In jedem Beruf ist der erste Schritt zum Erfolg, sich dafür zu interessieren.

IHK Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera

JULI

1 | Sa
2 | So
3 | Mo
4 | Di
5 | Mi
6 | Do
7 | Fr
8 | Sa
9 | So
10 | Mo
11 | Di
12 | Mi
13 | Do
14 | Fr
15 | Sa
16 | So
17 | Mo
18 | Di
19 | Mi
20 | Do 20.7. – 30.8. Sommerferien
21 | Fr
22 | Sa
23 | So
24 | Mo
25 | Di
26 | Mi
27 | Do
28 | Fr
29 | Sa
30 | So
31 | Mo

Starke Partner!

Die Ostthüringer Ausbildungsverbünde e.V./Gera und Jena

Kompetenter Treff für Berufsorientierung und Berufsvorbereitung

Du suchst einen Ausbildungsplatz? Hast du Interesse an einer Ausbildung in einem Mitgliedsunternehmen des Ausbildungsverbundes im

- kaufmännischen Bereich,
- technisch-gewerblichen Bereich,
- Hotel-Gaststätten-Bereich,
- Dienstleistungsbereich?

Vorteile einer Vermittlungsunterstützung durch uns:

- Wir haben regelmäßigen Kontakt zu Firmen in unserem Territorium.
- Wir kennen die Anforderungen der Unternehmen zu den einzelnen Berufen.
- Wir kennen die Berufsbilder und Zugangsvoraussetzungen für ein breites Spektrum an Ausbildungsberufen.
- Es erfolgt eine kompetente pädagogische Beratung und Unterstützung.

Wir bieten dir:

- Individuelle Beratung zu Ausbildungsberufen
- Vermittlung in Schülerpraktika
- Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen
- Bewerbungstraining
- Tipps zu Bewerbungsgesprächen
- Terminvereinbarung mit den Firmen zu individuellen Gesprächen

Ein Team aus erfahrenen und engagierten Mitarbeitern freut sich, mit dir ins Gespräch zu kommen.

Ostthüringer Ausbildungsverbünde e. V.:

Sitz Gera
Feuerbachstraße 9
07548 Gera
Tel. 0365 552590-11
oav.gera@t-online.de

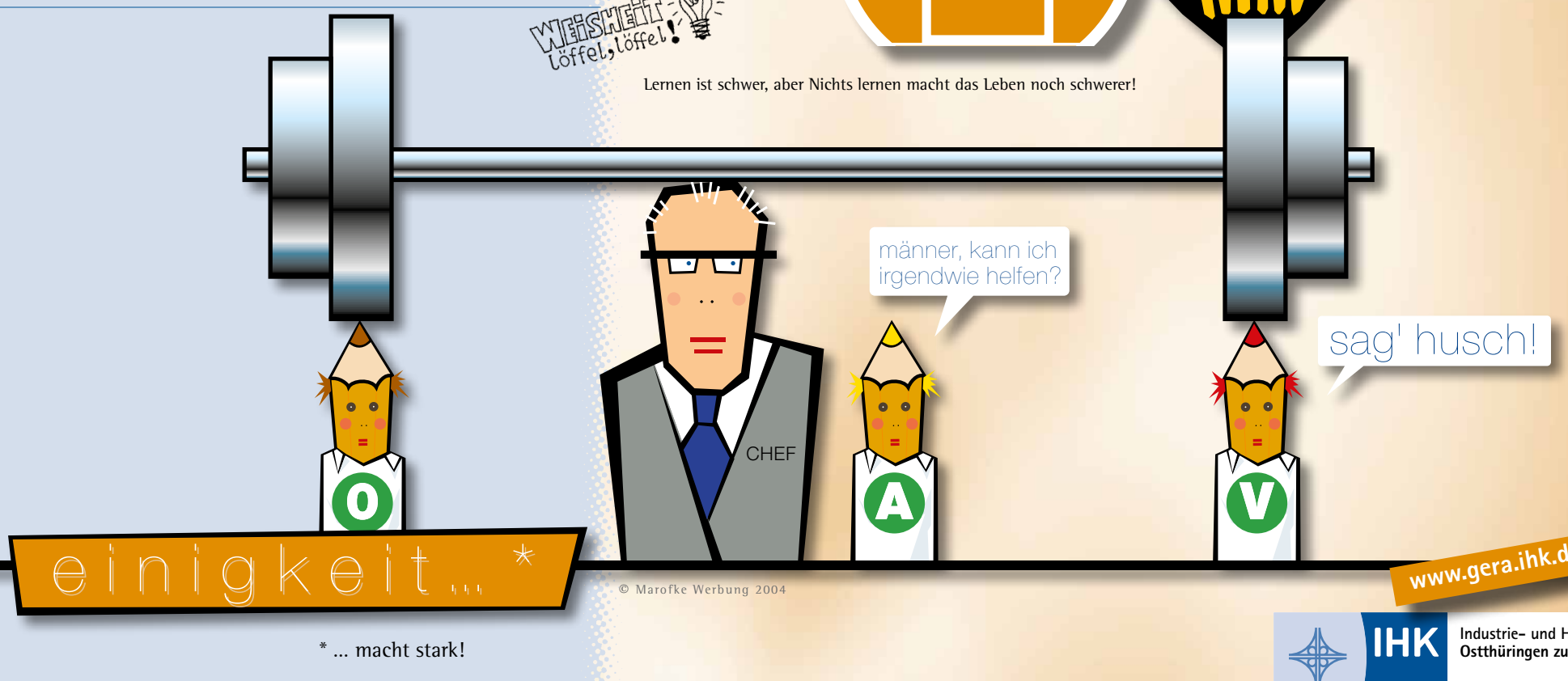
Sitz Jena
Prüssingstraße 41
07745 Jena
Tel. 03641 652245
oav-jena@gmx.de

Marcel Wever erlernt über den Ostthüringer Ausbildungsverbund e. V., Sitz Jena den Beruf des IT-System-Elektronikers bei „Kempfer & Kolakovic".

Die KAESER Kompressoren GmbH
gehört zu den Mitgliedern im Ostthüringer Ausbildungsverbund e. V., Sitz Gera.

WEISHEIT Löffel, Löffel!

Lernen ist schwer, aber Nichts lernen macht das Leben noch schwerer!



* ... macht stark!

© Marofke Werbung 2004

www.gera.ihk.de

IHK Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera

AUGUST

1 | Di
2 | Mi
3 | Do
4 | Fr
5 | Sa
6 | So
7 | Mo
8 | Di
9 | Mi
10 | Do
11 | Fr
12 | Sa
13 | So
14 | Mo
15 | Di
16 | Mi
17 | Do
18 | Fr
19 | Sa
20 | So
21 | Mo
22 | Di
23 | Mi
24 | Do
25 | Fr
26 | Sa
27 | So
28 | Mo
29 | Di
30 | Mi Ende der Sommerferien
31 | Do

WEISHEIT Löffel, Löffel!

Wenn der Berg nicht zum Prophet kommt,
dann geht der Prophet zum Berg!

Lehrstellenbörse - bundesweit!

www.ihk-lehrstellenboerse.de

Immer aktuelle Informationen erhältst du im Portal der IHK-Lehrstellenbörsen auf der Internet-Seite: www.ihk-lehrstellenboerse.de.
Hier suchen Ausbildungsbetriebe aus ganz Deutschland nach geeigneten Azubis. Du erfährst sofort die gewünschten Anforderungen und kannst dich direkt mit den Unternehmen in Verbindung setzen.
Also die ideale Homepage für deine Lehrstellensuche!

Karin Mustermann, 18 Jahre ... wie war's bei mir?

„Mit dem Halbjahreszeugnis der 10. Klasse machte ich mich auf die Suche nach einer Lehrstelle. Durch Schulpraktika habe ich gemerkt, dass mein Interesse im kaufmännischen Bereich liegt. Doch welcher Beruf ist der Richtige: Kauffrau für Bürokommunikation, Bürokauffrau oder Industriekauffrau? Was sind die wichtigen Unterschiede?
Kauffrau für Bürokommunikation – das wär's. Aber in welchem Unternehmen?

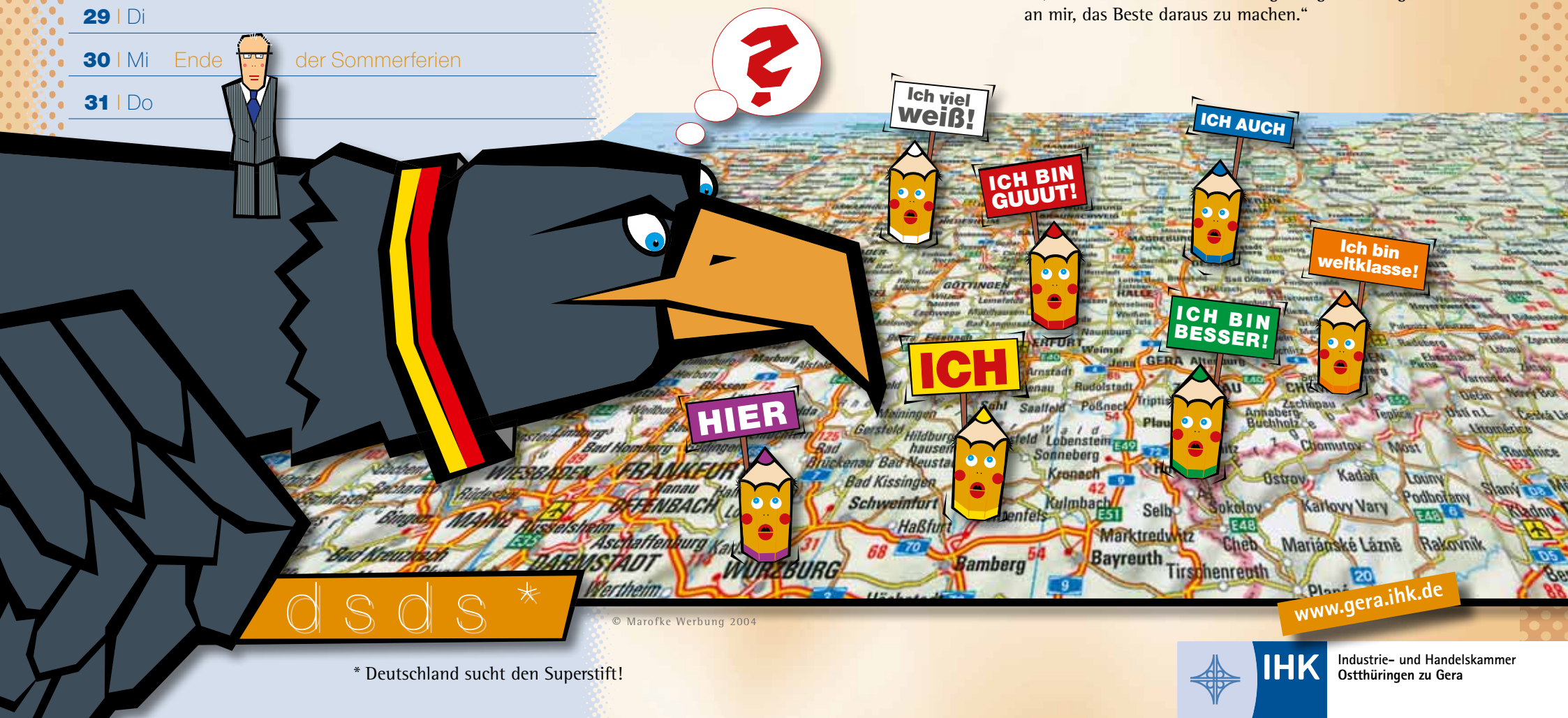
Erste Informationen holte ich mir im BIZ. Nachdem ich mir dort die Homepages von Unternehmen angeschaut hatte, konnte ich mir vieles besser vorstellen. Ausbildungsbetriebe der Region fand ich auch im Lehrstellenatlas der IHK. Besonders gefallen hat mir die IHK-Lehrstellenbörse. Unternehmer suchen hier Azubis und geben gleich ihre Erwartungen an die Bewerber an. Auch in den Gelben Seiten und in den Tageszeitungen entdeckte ich Anzeigen der Unternehmen.

Mit 30 Bewerbungen ging die Post ab, Zeugnisse und Praktikumsnachweise sauber angefügt. Nach einer Woche führte ich erste Telefonate mit Mitarbeitern in Personalbüros, um mich in Erinnerung zu bringen.
Nach etwa vier Wochen flatterte die erste Post ins Haus: zehn Absagen und sechs Einladungen zu Vorstellungsgesprächen. Die restlichen Unternehmen meldeten sich später oder gar nicht.

Nun los – auf die Vorstellungsgespräche vorbereiten! Zu einem Bewerbertraining z. B. bei deiner Krankenkasse kann ich nur raten. Der richtige Rat zu Umgangsformen und Kleidung – man weiß ja eigentlich viel – aber anwenden, zur rechten Zeit am rechten Ort ...?

Die Vorstellungsgespräche waren sehr unterschiedlich. Einige Unternehmen begannen mit Einstellungstests in mehreren Etappen, andere mit einem Gruppengespräch der Bewerber. Nach jeder Runde wurde die Anzahl der Teilnehmer kleiner. Das klassische Vorstellungsgespräch fand ich am besten.
Eine gute Vorbereitung ist sehr wichtig. Im Internet hatte ich mich über die Firmen umfassend informiert. Im Gespräch fragte ich, ob ich einige Tage arbeiten könnte. Das kam gut an und nach den Schnuppertagen hatte ich den Lehrvertrag in der Tasche. Nach dem vierten Versuch! Zur feierlichen Vertragsunterzeichnung nahm ich meine Eltern mit.
Die anderen Unternehmen rief ich an und erklärte, dass sich die Sache erledigt hat. Vielleicht hast du dadurch die Chance, eine nicht besetzte Lehrstelle zu erhalten!

So, die nächsten drei Jahre sind gebongt. Nun liegt es wohl an mir, das Beste daraus zu machen."



© Marofke Werbung 2004

* Deutschland sucht den Superstift!

IHK Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera

Impressum:

Herausgeber:
IHK Ostthüringen zu Gera
Gaswerkstraße 23, 07546 Gera
Telefon 0365 8553-0 · Telefax 0365 8553-77100
www.gera.ihk.de

Konzeption/Grafik:
Marofke Werbung Zeulenroda · www.marofke-werbung.de · Telefon 036628 83030

Druck:
Ernst Tischendorf Druckerei & Buchbinderei, Greiz · www.druckerei-tischendorf.de

Ein großes Dankeschön:

Die IHK Ostthüringen zu Gera dankt dem Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Arbeit für die Unterstützung bei der Realisierung des AZUBI-Kalenders innerhalb ihrer Marketing-Kampagne „thueringenperspektiv“ und

der Regio-Kompetenz-Ausbildung, ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördertes Projekt des Bundesinstituts für Berufsbildung Bonn (BIBB) in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Bildungsforschung Berlin.